Nr. 221. — Erstes Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Sonnabend, 13 Mai 1893

Annahme von Inseraten Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. In Berlin, Hamburg u. Frankfurt a. M. Heinr. Eisler. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Zur Wahlbewegung.

△ **Berlin**, 12. Mai. Die Angestellten der Kaufleute im 3. Berliner Wahlkreise haben beschlossen, dem sozialistischen Kandidaten Stadtverordneten Vogtherr ihre Stimmen zu geben.

Die sozialistischen Studenten haben in einer gestrigen Versammlung den Beschluß gefaßt, in jeder Weise für die Sozialisten einzutreten. Ein hervorragendes Mitglied der sozialistischen Partei hat indessen den Studenten anheim gegeben, sich nur in geringem Maße an den Vorgängen in der sozialistischen Partei zu betheiligen, weil ihnen sonst sehr leicht Nachtheile erwachsen könnten.

Bei den Freisinnigen **Schleswig-Holsteins** geht die Kandidatenaufstellung flott von Statten; außer Professor Seelig haben von den bisherigen Abgeordneten Professor Hänel-Kiel und Hofbesitzer Lorenzen-Büdelsdorf die Kandidatur im 7. Wahlkreis Kiel-Rendsburg bezw. im 4. Schleswig-Eckernförde wieder angenommen. Freudige Zustimmung findet bei allen Liberalen die einmüthige Haltung der bisherigen Reichstagsvertreter Schleswig-Holsteins bei den Vorgängen innerhalb der freisinnigen Fraktion; die wahrhaft Liberalen ziehen einig und geschlossen in den Wahlkampf. Bemerkenswerth ist, daß jetzt, nachdem die „Freisinnige Vereinigung" ins Leben gerufen ist, selbst sehr gemäßigte Liberale zugestehen, die Nationalliberalen hätten keine Berechtigung mehr. Der am nächsten Sonntag in Neumünster stattfindende freisinnige Parteitag für Schleswig-Holstein wird in allen Wahlkreisen eine energische und einheitliche Wahlagitation einleiten. Die Antisemiten werden sich, wie wir schon ankündigten, an der Wahlbewegung betheiligen; im 6. Wahlkreise Elmshorn haben sie den Porzellanmaler F. Raab-Hamburg aufgestellt.

Im Wahlkreise **Hanau** haben die Antisemiten in dem Landwirth Peter Stein aus Hochstadt und die Sozialdemokraten in dem Redakteur der „Frankf. Volksstimme", Hoch, bereits ihre Kandidaten nominirt. Außer diesen beiden Parteien werden noch die Konservativen und Freisinnigen mit Kandidaten auf den Plan treten, eine Entscheidung bezüglich der Personen ist noch nicht getroffen. Der seitherige konservative Abgeordnete Dr. Schier aus Kassel hat eine Wiederwahl abgelehnt.

In **Bonn** hat die Zentrumspartei in einer abgehaltenen Versammlung den bisherigen Reichstagsabgeordneten Spahn wieder aufgestellt. Herr Spahn war anwesend und erklärte sich gegen den Antrag Huene.

In **Nürnberg** haben die Sozialdemokraten Herrn Grillenberger wieder aufgestellt.

In **Bayreuth-Wunsiedel** hoffen die Freisinnigen diesmal mit dem Landgerichtsrath Stoll als Kandidaten zu siegen. Der nationalliberale Dr. Casselmann will nicht wieder kandidiren; an seiner Stelle wird der Privatier Beyerlein als Kandidat der Nationalliberalen auftreten.

Ludwigshafen a. Rh., 12. Mai. Dr. Clemm (nationalliberal) erklärte sich auf das Drängen seiner Parteifreunde bereit, wieder ein Reichstagsmandat anzunehmen.

Der „Bund der Landwirthe" wird im Wahlkreise **Meißen-Großenhain** mit den Antisemiten einen gemeinschaftlichen Kandidaten und zwar den Landwirth Lieber aufstellen; der konservative Kandidat dieses Kreises ist Dr. Mehnert, der an Stelle des die Wiederannahme eines Mandats ablehnenden Freiherrn v. Friesen getreten ist. Die Sozialdemokraten wollen den Buchhändler Goldstein wieder aufstellen.

Der Nationalliberale Holtzmann, der früher den Wahlkreis **Annaberg-Schwarzenberg** im Reichstage vertrat, erklärt, daß er von seinem bereits gegebenen Versprechen, sich wieder aufstellen zu lassen, zurücktreten müsse.

Eisenach, 12. Mai. Eine freisinnige Vertrauensmänner-Versammlung ernannte den Forstkommissar Casselmann hier zum Kandidaten und beschloß den Anschluß an die „freisinnige Volkspartei". (Bisher war Dr. Harmening Vertreter des Kreises.)

Mannheim, 12. Mai. Der Führer der badischen Freisinnigen, Muser, nahm die ihm von der hiesigen freisinnigen und demokratischen Partei angebotene Kandidatur an.

Im Wahlkreise **Jena-Neustadt** werden nicht weniger als fünf Kandidaten auftreten. Kandidat der Nationalliberalen ist der Mühlenbesitzer Walter aus Großheringen, für den auch die Konservativen und der Bund der Landwirthe eintreten werden. Die Freisinnigen, die früher den bisherigen Abgeordneten Wisser unterstützten, zeigen an, daß sie diesmal mit einem eigenen Kandidaten vorgehen werden. Die Sozialdemokraten stellen wiederum den Maler Leutert aus Apolda auf. Die Antisemiten wollen gleichfalls einen Kandidaten präsentiren. Außer diesen kommt Herr Wisser in Betracht, der sich abermals um das Mandat bewirbt.

Die Sozialdemokraten haben für **Anhalt** I und II die Herren Heinrich Peus und Karl Schulze als Kandidaten aufgestellt.

Für den nächsten Sonntag ist eine deutschfreisinnige Wählerversammlung für den Wahlkreis **Koburg** einberufen, in welcher Dr. Siemens und Dr. Alexander Meyer sprechen werden.

In einer Versammlung der sozialdemokratischen Parteivorstände **Hamburgs** wurde beschlossen, für den zweiten Hamburgischen Reichstagswahlkreis den bisherigen Abgeordneten Dietz und für den dritten Hamburgischen Reichstagswahlkreis den bisherigen Abgeordneten Metzger als Kandidaten aufzustellen. Beide haben sich zur Annahme der Kandidatur bereit erklärt.

Die Vorstände des freisinnigen Vereins und des nationalliberalen Reichsvereins in **Lübeck** haben nach dem „Hbg. Korr." beschlossen, als gemeinsamen Kandidaten den freisinnigen Rechtsanwalt Dr. Görtz aufzustellen.

Deutschland.

Berlin, 12. Mai. Am gestrigen Himmelfahrtstage hatten die kaiserlichen Majestäten sich am Vormittage vom Neuen Palais nach Potsdam begeben und dort dem Gottesdienste in der Friedenskirche beigewohnt. Nach Beendigung des Gottesdienstes kehrten die Majestäten zu Wagen nach dem Neuen Palais zurück. Am Nachmittage unternahm die kaiserliche Familie nebst Umgebung auf dem Dampfer „Alexandra" eine Wasserpartie auf der Havel. Heute früh 1/2 8 Uhr begab sich Seine Majestät der Kaiser nach der Matrosenstation und demnächst mittelst des Dampfers „Alexandra" nach Spandau. Dort wohnte der Monarch im Beisein vieler Generale, der Militärbevollmächtigten und zahlreicher hoher und fremdherrlicher Offiziere ꝛc. der Besichtigung der Bataillone des Königin Elisabeth Garde-Grenadier-Regiments Nr. 3 auf dem dortigen Exerzierplatze bei. Nach Schluß der Exerzitien entsprach Se. Majestät der Kaiser einer Einladung des Offizierkorps zur Frühstückstafel. Am Nachmittage gedachte der Kaiser von Spandau nach Berlin zu kommen.

— Se. Majestät der Kaiser trifft, wie das Hofmarschallamt mitgetheilt hat, am dritten Pfingstfeiertage in Pröckelwitz zu einem Jagdausfluge ein. Die Eisenbahnstrecke bis Pröckelwitz soll bis dahin fertig sein.

Die Taufe des jüngsten Sohnes Sr. königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich Leopold findet am 20. d. M. im Stadtschlosse zu Potsdam statt.

+ **Berlin**, 12. Mai. Nach einem vielfach verbreiteten Gerüchte dürfte die geplante Nordlandreise des Kaisers durch die Auflösung des Reichstags und den Zusammentritt des neuen Reichstags eine Aenderung erfahren. Der Kaiser, so hört man, lege Werth darauf, den Reichstag in Person zu eröffnen. In Hofkreisen dagegen verlautet, daß endgültige Bestimmungen über die Reise überhaupt noch nicht getroffen seien. Die Abhaltung der Kaisermanöver indessen und die Reise des Kaisers nach Elsaß-Lothringen, mit einem Aufenthalt im Schlosse Urville wird keine Abänderung erfahren.

Der „Reichsanz." schreibt: Die Börsen-Enquete-Kommission ist am 10. Mai d. J. in die zweite Lesung ihrer Vorschläge eingetreten, nachdem diese von der Redaktionskommission in einer ziemlich umfangreichen Vorlage zusammengestellt worden sind, und setzt ihre Berathungen in täglichen Sitzungen fort.

Die „Nordd. Allg. Ztg." veröffentlicht folgendes Privattelegramm aus München: Die hiesigen Liberalen stellen als Reichstagskandidaten den Professor Günther, die Demokraten den Holzhändler Kröber, die Antisemiten den Buchbindermeister Nagler auf. Demselben Blatte meldet ein Privattelegramm aus Paris: Nach einer Meldung des „Echo" hat General Davoust, welcher für den Fall einer Mobilmachung die zwischen Epinal und Belfort zu konzentrirende Armee zu führen bestimmt ist, die Inspektion der Vogesengrenze begonnen.

Um darzuthun, daß der behauptete Gegensatz zwischen Aristokraten und Demokraten innerhalb des Zentrums nicht besteht, veröffentlicht die „Germania" heute die Namen von 18 Adeligen der Zentrumspartei, die gegen die Militärvorlage gestimmt haben.

Die „Voss. Ztg." schreibt: Der Rücktritt Bambergers ist ein schwerer Verlust für unsere Volksvertretung. Ein Menschenalter hindurch stand er unter den bewährtesten Vorkämpfern des Liberalismus und zeichnete sich aus durch die Schärfe seiner Dialektik und durch die Urbanität der Form, die er nie verleugnete. Gerade in den bevorstehenden Kämpfen wird man eine Kraft, wie die seine, sehr vermissen.

Dresden, 12. Mai. Prinzessin Elisabeth von Schwarzburg-Sondershausen ist gestern Abend 9 Uhr verschieden.

Schmalkalden, 12. Mai. In Steinbach-Hallenberg (Kreis Schmalkalden) brannten am Himmelfahrtstage 13 Gehöfte ab.

Wiesbaden, 12. Mai. Die hiesige Zentrumspartei stellt diesmal einen eigenen Kandidaten in der Person des Rechtsanwalts Kellerhoff auf. Im fünften nassauischen Wahlkreise (Dillenburg) beschloß der dortige patriotische Verein den nationalliberalen Landesdirektor Sartorius als Kandidat aufzustellen.

München, 12. Mai. Der Obersthofmarschall Dr. Freiherr von Malsen ist zum Oberstkämmerer ernannt worden, Graf Seinsheim-Nürnberg an seiner Stelle zum Obersthofmarschall.

Oesterreich-Ungarn.

** **Wien**, 12. Mai. Hinsichtlich des telegraphisch bereits übermittelten Ausgangs der Abstimmung des ungarischen Oberhauses über das kirchenpolitische Programm der ungarischen Regierung wäre zu bemerken, daß, wenn auch die Anhänger des Kabinets bei der Abstimmung in der Minderheit blieben, dennoch die Opposition sich keineswegs verhehlt, daß ihr Triumph nur ein äußerlicher war und der moralische Sieg durchaus auf Seiten der Regierung liegt. Um das Geschehene zutreffend zu würdigen, wird man nicht außer Acht lassen dürfen, daß die Regierung bisher keinerlei Schritte gethan hat, um eine ihren Absichten günstige Partei im Oberhause zu organisiren. Wie wenig unter diesem Gesichtspunkte regierungsseitig von irgend welcher Einflußnahme auf das Oberhaus die Rede sein kann, beweist wohl am schlagendsten die Thatsache, daß bei der Abstimmung am 10. eine ganze Reihe von Mitgliedern fehlte, welche zu den verläßlichsten Stützen des Kabinets zählen, so acht protestantische Superintendenten, welche durchweg Anhänger des kirchenpolitischen Programms der Regierung sind, ferner zahlreiche stimmberechtigte Obergespane. Alle diese Elemente fehlten, weil man der Abstimmung vom 10. im Vornhinein keinerlei größere Tragweite beimaß. Daher kann letztere thatsächlich auch keine größeren politischen Konsequenzen für sich in Anspruch nehmen. Eine Wendung der Dinge wird nunmehr, nachdem die Regierung zur Organisirung der ihr günstig gesinnten Elemente des Oberhauses schreiten will, nicht mehr lange auf sich warten lassen, und selbstverständlich in einer für das Regierungsprogramm förderlichen Gestaltung sich bethätigen.

Marienbad, 12. Mai. Georg Viktor, Fürst zu Waldeck und Pyrmont, ist heute früh 7 Uhr hier verschieden.

Fürst Georg Viktor zu Waldeck und Pyrmont, der vor wenigen Tagen während seines Kuraufenthaltes in Marienbad an einer Lungenentzündung erkrankte, ist dort heute früh 7 Uhr gestorben. Fürst Georg Viktor war am 14. Januar 1831 geboren, hat also ein Alter von 62 Jahren erreicht. Da er jedoch bereits als Vierzehnjähriger die Herrschaft über sein Ländchen ererbt hatte, zählte er, der „Regierungszeit" nach als der Dritte unter den Monarchen Europas, während sein ihm am Montag im Tode vorangegangener Vetter von mütterlicher Seite und Nachbar, der Fürst Adolf von Schaumburg-Lippe, trotz seiner 76 Jahre, dem Regierungsantritt nach erst an der dreizehnten Stelle rangirte. Georg Viktor Vaters hatte bereits 1816 seinen Staaten eine Verfassung, allerdings rein ständischen Charakters verliehen; die Mutter des jetzt Verstorbenen, welche vormundschaftlich bis zum Jahre 1852 regierte, wurde durch die Ereignisse von 1848 genöthigt, einer rein „liberalen" Konstitution zuzustimmen, die jedoch in den Jahren der Reaktion wesentlich rückwärts revidirt wurde. In Waldeck hatte man sich stets ziemlich eng an preußische Auffassungen angeschlossen. Sehr bald war das Fürstenthum dem Zollverein beigetreten und 1866 stimmte und kämpfte es auf preußischer Seite. Um die für das arme Land drückenden Lasten zu ermäßigen, schloß der Fürst 1867 einen Accessionsvertrag auf zehn Jahre mit Preußen ab, der seitdem zweimal erneuert worden ist und die innere Verwaltung sowie die Stimmführung im Bundesrath dem großen Nachbarstaate übertragen hat. Fürst Georg Viktor war zuerst mit der Prinzessin Helene von Nassau († 27. Oktober 1888) verheirathet. Dieser Ehe entstammen fünf Kinder. Der bisherige Erbprinz Friedrich, der neue Fürst, hat am 20. Januar das 28. Lebensjahr vollendet und stand als Lieutenant im dritten Garde-Ulanen-Regiment in Potsdam. Von den älteren Schwestern ist die 38jährige Prinzeß Pauline, Gemahlin des Fürsten von Bentheim-Steinfurt, die zweite, Emma, aber, Königin-Regentin der Niederlande; Prinzeß Helene, die dritte Tochter Georg Viktors, ist die Wittwe des englischen Prinzen Leopold, Herzogs von Albany. Fürst Georg Viktor schloß am 29. April 1891 eine zweite Ehe mit der Prinzessin Luise von Schleswig-Holstein-Glücksburg, welchem Bunde ein noch nicht ganz einjähriger Prinz entsprossen ist. Mit den Vettern von väterlicher Seite und ihren Nachkommen hat das fürstliche Haus in den letzten Jahren mehrfach Differenzen, namentlich Vermögensstreitigkeiten auszufechten gehabt, die von den Gegnern vor die Oeffentlichkeit gezerrt wurden, ohne daß der offenkundige Zweck dieser lauten Erörterungen erreicht wurde, oder auch nur die Sympathien weiterer Kreise sich den Prinzen der Seitenlinien zuwenden konnten.

Pest, 11. Mai. Wie die „Ungarische Korrespondenz" meldet, hat das ungarische Ackerbauministerium eine neue Veterinärverordnung ausgearbeitet. Dieselbe tritt bereits am 20. Mai ins Leben, von welchem Tage an der Steinbrücher Borstenviehmarkt unter Aufsicht von staatlich angestellten Thierärzten stehen wird.

Pest, 12. Mai. Nahezu die gesammte Presse führt eine ungemein scharfe Sprache gegen das Oberhaus wegen dessen vorgestrigen Votums gegen die Kirchenpolitik der Regierung. Die oppositionellen Blätter mit einer einzigen Ausnahme übertreffen darin noch die Liberalen. Die Stimmung gegen die reaktionären Magnaten ist derartig erregt, daß einige Blätter bereits die Frage der Abschaffung des Zweikammersystems aufwerfen. Inzwischen droht der Regierung eine andere Schwierigkeit. Am Pfingstsonntag erfolgt die Enthüllung des Honved-Denkmals. Ueber die Betheiligung der Regierung an dieser Feier ist trotz der langwierigen Verhandlungen hierüber bisher keine Verständigung erzielt worden. Die Angelegenheit ist bekanntlich dieselbe, die im vorigen Jahr den Sturz des Kabinets Szapary herbeigeführt hat.

Schweiz.

Bern, 12. Mai. Die Meldung des Pariser „Matin", zwischen Frankreich und der Schweiz seien neue Handelsvertragsunterhandlungen angeknüpft worden, ist nach unseren im Bundesrathshaus eingezogenen Informationen erfunden.

Frankreich.

Paris, 12. Mai. Der begeisterte Empfang des Generals Dodds in Marseille veranlaßt mehrere Blätter, der Besorgniß Ausdruck zu geben, daß von gewisser Seite versucht werde, die Menge für eine neue Art von Boulangismus zu gewinnen.

Paris, 12. Mai. Die Heimkehr eines siegreichen Generals hat unter Umständen, wie sie in der heutigen französischen Republik an der Tagesordnung sind, ihre zwei Seiten. Der Sieger im Feldzuge von Dahomey, General Dodds, der eine Glückssoldat, wie ihn der Pariser „Figaro" nennt, zog als Oberst gegen König Behanzin aus, und verdiente sich den Generalsrang sowie das Großkreuz der Ehrenlegion aus den Trümmern der mit Sturm genommenen feindlichen Hauptstadt. In einem Staatswesen, wo Advokaten das große Wort führen, werden verdienstvolle Militärs leicht genirlich; sie sind aus einem von dem landesüblichen Material doch zu sehr abweichenden Stoffe gemacht, als daß zwischen beiden ein wirklich enger, dauerhafter organischer Verband möglich wäre; es bedürfte nicht der nahe genug liegenden Erinnerung an den raschen Aufstieg des Gestirns Boulanger, um die Stimmung zu kennzeichnen, in der die tonangebenden Kreise der Regierung den Einzug des Siegers von Dahomey begrüßen. Die Persönlichkeit und ihre Leistungen fordert zu Vergleichen auf, bei denen andere Persönlichkeiten und deren Leistungen nicht immer günstig wegkommen — und das genügt.

Es tritt hinzu, daß General Dodds in der Popularität bei dem Volke nicht unerhebliche Fortschritte gemacht hat. Stand doch der sozialdemokratische Maire von Marseilles nebst seinen Staatswürden innehabenden Parteigenossen an der Spitze der dem Sieger entgegenjubelnden Volksmassen und feierte in seiner Ansprache die Verdienste des Generals und die Tapferkeit seiner Soldaten! Diese Thatsache ist zu charakteristisch und sticht zu sehr von dem friedfertigen Bilde ab, das unsere deutschen Sozialdemokraten von der allgemeinen proletarischen Bruderliebe ihrer französischer Genossen zu entwerfen pflegen, als daß sie mit Stillschweigen übergangen werden dürfte. Die Sehnsucht der Franzosen nach einem neuen Objekt für Inscenirung eines ausgiebigen Personenkultus glaubt in General Dodds ihren Mann gefunden zu haben. Der Feldzug in Dahomey, wenn auch in beschränktem Raume mit beschränkten Mitteln und mit einer selbst im denkbar günstigsten Falle eng beschränkten Tragweite unternommen, bot doch dem Führer wie den Soldaten reiche Gelegenheit zur Entfaltung solcher militärischer Eigenschaften und Tugenden, welche auch unter größeren Verhältnissen als unzertrennliche Begleiter des Erfolges gelten können und von den Franzosen dafür um so lieber angesehen werden, je höher ihr nationales und militärisches Selbstgefühl unter dem Eindruck neuerer Vorkommnisse, die wohl jeder Leser von selbst erräth, sich gesteigert fühlt. General Dodds ist ein Name, dessen Klang die patriotisch chauvinistischen Fibern des französischen Nationalcharakters in raschere Schwingungen versetzt und die öffentliche Meinung in Zukunftsträume einwiegt, auf welche sie unter der niederdrückenden Wucht des Panama-Skandals im eigenen Lande und der in Deutschland mit Einbringung der Militärvorlage eröffneten weitausschauenden Aktion schon fast verzichtet hatte. Jetzt sieht der Franzose, voll inneren Behagens, daß er die eigene Fortüne zu gering veranschlagt, den deutschen Nachbar aber zu hoch eingeschätzt hat — und General Dodds wird vom Volk ein Empfang bereitet, an dessen Zustandekommen die Anerkennung bereits erworbener, mit der Hoffnung auf künftig noch zu erwerbende Verdienste gleichmäßig betheiligt erscheinen. Auf die mehr als müßige Behauptung unserer grundsätzlichen Oppositionsmacher, daß das Schicksal der deutschen Militärvorlage gänzlich ohne Einfluß auf den Gang der internationalen Entwicklung sein und bleiben werde, ertheilt der dem heimgekehrten Sieger von Dahomey umrauschende Empfangsjubel eine gar nicht mißzuverstehende Antwort.

Paris, 12. Mai. Die Zeitungsfehde zwischen Cassagnac und Baron Mackau hat nun die Thatsache zu Tage gefördert, daß Rouvier, allen früheren Dementis zum Trotz, am Vorabend der letzten Neuwahlen an die Konservativen mit Anträgen herantrat, in welchen er die Rückerstattung eines Theils der beschlagnahmten Kirchenpfründen, die Nichteinbringung oder Verschleppung des Militärgesetzes ins Unendliche und die Entlassung aller Präfekten zusagte, die in den Departements gegen die Konservativen agitiren oder solchen Departements vorstehen, in welchen die Konservativen die Majorität hatten. Cassagnac erklärt, es sei ein Protokoll hierüber vorhanden. Die Sache wirbelt viel Staub auf.

Die Regierung hat den Antrag auf Auslieferung von Cornelius Herz zurückgezogen.

Italien.

Rom, 12. Mai. Wie die „Italie" meldet, ist die Polizei einer weitverzweigten Vereinigung ausländischer Verbrecher auf der Spur, von denen einige in Rom während der Feier der silbernen Hochzeit des Königspaares operirten. Unter den bereits Verhafteten befinden sich 1 Engländer, 2 Belgier, 2 Deutsche, 2 Amerikaner, 1 Pole, 2 Italiener.

Palermo, 12. Mai. Gestern Nachmittag um 3 Uhr 10 Minuten fand hier ein starkes, 12 Sekunden anhaltendes Erdbeben statt, welchem um 3 Uhr 20 Minuten ein 22 Sekunden währender schwächerer Erdstoß folgte. Schaden wurde dadurch nicht verursacht. Auf der Insel Ustica wurde um 3 Uhr ein starker Erdstoß verspürt, ebenso ein 7 Sekunden dauerndes wellenförmiges Erdbeben in südöstlicher Richtung in Trapani.

Spanien und Portugal.

Madrid, 11. Mai. Die Kammer tagt bereits ununterbrochen achtundzwanzig Stunden und ist noch nicht zu der Berathung der Tagesordnung gekommen, welche gestern diskutirt werden sollte.

Madrid, 12. Mai, Morgens. Nach einunddreißigstündiger Obstruktion gelangte die Kammer endlich zu der Berathung über die Vorlage betreffend die Vertagung der Munizipalwahlen. Zahlreiche Amendements wurden dazu gestellt.

Großbritannien und Irland.

Der neue Riesendampfer „Campania" der Cunard-Kompagnie wird als ein großartiges Meisterwerk der heutigen Schiffsbaukunst betrachtet. Er ist auf der Werft der Fairfield Shipbuilding Comp. bei Glasgow erbaut und hat eine Länge von 620, eine Breite von 65,3 und eine Tiefe von 43 engl. Fuß. Die Maschinen, nach einem schon früher bei Dampfern des Norddeutschen Lloyd angewandten System eingerichtet, haben 30 000 Pferdekräfte und besitzen zwei Hochdruck-, eine Zwischen- und zwei Niederdruck-Zylinder und zerfallen in zwei unabhängig von einander arbeitende Theile. Den Dampf liefern zwölf Kessel von 17 Fuß Länge bei 18 Fuß Durchmesser, die mit 165 Pfund Druck auf den Quadratzoll arbeiten. Das Schiff ist nach dem Doppelschraubensystem erbaut, jede Schraube hat drei Flügel und wiegt 960 Zentner. Bei der Probefahrt wurde eine Geschwindigkeit von vollen 23 Knoten, also ebensoviele Seemeilen in der Stunde erreicht. Die jüngste erste Ausreise nach Newyork beanspruchte nur 6 Tage 8 Stunden 34 Min. wirklicher Fahrzeit. Das Schiff ist durch 18 starke Schotte in wasserdichte Abtheilungen getheilt, ebenso trennt eine Längsschotte beide Maschinen. Das aus einem Stück bestehende Ruder hat 22 Fuß Länge und 11,5 Fuß Breite, es wurde von Krupp in Essen hergestellt, da kein englisches Werk die Ausführung eines so riesenhaften Stückes übernehmen konnte. Noch mag bemerkt werden, daß Anker und Kette zusammen 3000 Zentner wiegen. An Fahrgästen vermag die „Campania" 600 Passagiere erster Klasse, 400 zweiter Klasse und 700 bis 1000 Zwischendeckreisende aufzunehmen; außerdem hat sie Laderäume für 32 000 Zentner Güter. Die Mannschaft besteht aus 415 Personen, wovon 195 zur Bedienung der Maschinen erforderlich sind.

London, 12. Mai. Unterhaus. Bartley beantragte die Verwerfung des ersten Paragraphen der Homerule-Bill. Auf einen heftigen Angriff Chamberlains erwiderte der Premier Gladstone, Chamberlain wisse, seine beste Waffe sei die Zeit. Die Regierung habe alle aufgeworfenen Punkte beantwortet. Die Beibehaltung der irischen Mitglieder sei nicht der ursprüngliche Plan der Regierung gewesen, die nur der Ansicht der Länder in dieser Hinsicht entsprochen habe. Er habe bereits früher erklärt, er binde sich nicht an diesen Vorschlag, die Regierung habe die Finanzen an das Ende der Bill und die Maschinerie der irischen Verwaltung an den Anfang gestellt; hätte sie das Gegentheil gethan, so würde Chamberlain ebenfalls unzufrieden gewesen sein. Er acceptire die Erklärungen der Nationalisten im Namen des irischen Volkes als bindend; er habe versucht, einige Punkte zu beantworten und werde andere in einem späteren Stadium beantworten. Die Regierung werde nach ihrem eigenen Ermessen schweigen oder sprechen und so am besten ihre Pflicht gegen das Land erfüllen.

Als Gladstone das Haus verließ, erhoben sich die Nationalisten und schwenkten unter stürmischem Beifall die Hüte. Gegen 12 Uhr Nachts beantragte Balfour die Vertagung der Debatte. Der Chef-Sekretär des Lord-Lieutenants von Irland, Morley, bekämpfte den Antrag, da die Regierung die Taktik der Opposition, die Debatte zu verschleppen, nicht zulassen könne, er beantrage daher den Schluß der Debatte. Der Vorsitzende nahm diesen Antrag nicht an. Der Antrag Balfour wurde mit 304 gegen 260 Stimmen abgelehnt und da es inzwischen Mitternacht geworden war, die Debatte von selbst vertagt.

Amtlicher Mittheilung zufolge hat die Königin die Ernennung Lord Aberdeens zum Generalgouverneur von Kanada bestätigt.

London, 12. Mai. Im Bow-Streetpolizei-Gericht wurde gestern ein gewisser John Courtain, welcher eine reiche Verbrecher-Laufbahn hinter sich hat, auf Antrag der deutschen Regierung vorgeführt, weil derselbe in dem Verdacht steht, an dem Raubanfall, welcher im vergangenen Jahre in Frankfurt a. M. an einem jungen Kommis auf offener Straße ausgeübt wurde, betheiligt gewesen zu sein. Der Verhaftete, dessen Komplice in Frankfurt a. M. zu mehrjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden ist, wurde, da die Auslieferungspapiere noch nicht vollständig eingetroffen waren, einstweilen in Haft behalten.

Hull, 11. Mai. Zwischen den Delegirten der Rheder und der Streikenden fand heute eine Konferenz statt. Man hofft auf eine Lösung des Konflikts.

Hull, 11. Mai. Eine Feuersbrunst in den Docks zerstörte heute früh die Niederlage der Humbert-Engineering-Company, welche dicht neben der jüngsten Brandstätte gelegen ist.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, 12. Mai. Die Prinzen Gustav Adolf und Wilhelm, die beiden ältesten Söhne des Kronprinzenpaares, reisen heute nach Karlsruhe ab, wo am Sonnabend auch die Kronprinzessin eintreffen wird.

Stockholm, 10. Mai. Der Reichstag ist heute geschlossen worden.

Griechenland.

Athen, 11. Mai. Sotiropoulo hatte heute eine Besprechung mit Ralli, Carapano und Constantopoulo und wird morgen dem König darüber Bericht erstatten.

Amerika.

Washington, 12. Mai. Ueber die Unruhen in Nicaragua sind der Regierung von dem Konsul der Vereinigten Staaten in Managua, W. Newell, folgende telegraphischen Mittheilungen zugegangen:

„Die Insurgenten haben unter Führung des ehemaligen Präsidenten Zavalla gesiegt und sind Herren der Städte Granada, Managua, Rivas, Contales, Matagalpa und San Juan del Norte. Die Regierungstruppen, an Zahl 2000, sind schlecht organisirt und schlecht geführt. Die Insurgenten zählen 3000 bis 5000 Mann und werden von tüchtigen Generalen befehligt. Die Regierung hat das Kriegsrecht proklamirt und eine Zwangs-Anleihe im Betrage von 600 000 Dollars dekretirt."

Auch aus anderen authentischen Quellen wird der Sieg der Insurgenten bestätigt, sowie daß dieselben den Nicaragua-Kanal besetzt halten. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat das Kriegsschiff „Alliance" von San Francisco nach Nicaragua beordert.

Washington, 12. Mai. Die gestrige Meldung, der Präsident Cleveland habe den russischen Auslieferungsvertrag unterzeichnet, wird als verfrüht bezeichnet. Der Vertrag sei noch nicht aus Petersburg eingetroffen.

Newyork, 12. Mai. Der Präsident der Nicaraguakanal-Gesellschaft erklärt, daß die Insurgenten noch mindestens einhundert Meilen vom Eigenthum der Gesellschaft entfernt seien. Die Vereinigten Staaten hätten vertragsmäßig das Recht, Mannschaften in Nicaragua zum Schutze des Besitzthums amerikanischer Unterthanen zu landen.

Newyork, 11. Mai. Eine Depesche aus Mexiko meldet den nunmehr eingetretenen Tod des Expräsidenten Gonzales, welcher ein Vermögen von 7 Millionen Dollars hinterläßt.

Newyork, 12. Mai. Der „Newyork Herald" meldet aus Lima:

„Die Demission des Ministeriums ist angenommen und ein neues Kabinet unter dem Präsidium des Ministers des Auswärtigen, Jose Jiminez, gebildet worden."

Von der Flottenschau bei Newyork.

Wie die internationale Flottenrevue im verflossenen Sommer anläßlich der Kolumbusfeierlichkeiten in Genua, neben ihrer offiziellen Bedeutung eine vollkommene Gelegenheit für den Fachmann und kritischen Beobachter, zur Anstellung von Vergleichen über die verschiedenen Schiffstypen der anwesenden Nationen und den Werth ihrer Geschwader, deren besten Vertreter zur Stelle waren, bot, liefert die Versammlung der Schiffe von Newyork, anläßlich der Weltausstellung in Chicago, eine nicht minder günstige Möglichkeit zum eifrigen und bequemen Studium neuester Schiffstypen fremder Marinen. Wie englische Fachblätter versichern, sollen die Amerikaner, deren noch junge, aber sich rasch und kraftvoll entwickelnde Marine ja noch manche Lücke aufweist, diese Gelegenheit ganz besonders zur Sammlung von neuen Einrichtungen im Kriegsschiffsbau und zur Gewinnung neuer Gesichtspunkte zur Verwerthung derselben im Ausbau ihrer Flotte benutzen. Zu diesem Zwecke soll eine Kommission aus den ersten Beamten des Schiffs- und Maschinenkonstruktions-Bureaus des Marinedepartements in Newyork ernannt sein, die sich vornehmlich dem Studium der anwesenden fremden Schiffe zu widmen hat. Es ist keine Frage, daß die Flottenschau nach dieser Richtung hin für die Amerikaner von großem praktischen Nutzen sein wird, zumal auf derselben Schiffe aller modernsten Typs vertreten sind. Unter ihnen stehen, wie Fachblätter ebenfalls bestätigen, die deutsche Dreischraubenkorvette „Kaiserin Augusta" und der von Armstrong gebaute argentinische Kreuzer „Nueve de Julio" oben an. Auch die übrigen Schiffe der fremden Nationen bieten viel Neues und Interessantes und lassen vor allem den gewaltigen Fortschritt erkennen, welcher in den letzten Jahren im Bau von Kreuzern gemacht worden ist. Die amerikanischen Schiffe „Chicago" und „Atlanta", die russische „Rhynda", die französische

„Arethusa", die spanische „Infanta Isabel" und die holländische „von Speyk" gehören zwar nicht der neuesten Periode an; dagegen sind es die drei italienischen Kreuzer „Giovanni Bansan", „Etna" und „Donati", welche den modernsten Anforderungen entsprechen, die heute an diesen Schiffstyp gestellt werden. Auch die amerikanischen Panzerkreuzer „Philadelphia", „Baltimore", „San Franzisko" und „Charleston", der französische „Jean Bart", die spanische „Reina Regente" und die beiden englischen „Australia" und „Magirienne" fallen in diese Periode. Zwei einer anderen Klasse von Schiffen gehören der amerikanische „Delphin" und der französische „Hussard" an, ersterer ein überseeischer Kreuzer, letzterer ein kleiner schneidiger Aviso und Torpedobootsjäger. Die spanische „Neuve Espana" wird als Torpedokanonenboot beschrieben. Eine stattliche Linie von Kreuzern wird mit dem englischen „Tartar" und den amerikanischen Schiffen „Yorktown", „Bennington" und „Concord" eröffnet. Von den russischen Schiffen sind außer „Rhynda" nur noch „Dmitri Donskoi", „General-Admiral" da, beides alte Schiffe, die wenig oder garnicht zur Repräsentation der russischen Flotte geeignet sind. Die bescheidene Betheiligung Rußlands ist aber dadurch erklärlich, daß es seine Schiffe nicht aus der Ostsee herausbringen kann und es wird auch versichert, daß später noch der „Admiral Nachinow", „Nicholas I." und „Pamyat Azow" folgen sollen. Außer den Amerikanern ist der Typ der eigentlichen Schlachtschiffe nicht vertreten und es beweist dieser Umstand, daß es doch nicht so einfach ist, ein schweres Panzerschiff über See zu bringen, welchen Sport die Engländer sich jedenfalls geleistet haben würden, wenn sie nicht vor den Bedenklichkeiten zurückgeschreckt wären. Nicht ohne Interesse ist die Thatsache, daß an der großen Parade etwa 5000 Mann der vorstehenden Geschwader theilnahmen und daß die Parade selbst, wie die Ein- und Ausschiffung der Mannschaften, ohne jede Störung verlief. Die Amerikaner hatten 2500 Mann, die Russen 780, die Engländer 450, Deutschland 400, die Franzosen 200 Mann und die übrigen Nationen kleinere Detachements gestellt. Vor etwa zehn Jahren würde es mindestens bedenklich gewesen sein, etwa 5000 Seeleute von zehn verschiedenen Nationalitäten nebeneinander paradiren zu lassen, vor allen in Amerika selbst. Auch die Manneszucht in den einzelnen Marinen hat sich in den letzten zehn Jahren ungemein gehoben und der von dem Offizierkorps ausgehende ritterliche Geist ist nicht ohne Einfluß auf die Schiffsbesatzungen geblieben.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 13. Mai. Die Reichsbank hat heute den Diskont auf 4 Prozent, den Lombard-Zinsfuß auf 4½ resp. 5 Prozent erhöht.

** Dem Vernehmen nach werden seit einiger Zeit bei den Kontrollversammlungen diejenigen frühern Einjährig-Freiwilligen, welche die Qualifikation zum Reserveoffizier nicht erworben haben, darauf aufmerksam gemacht, daß sie die letztere nachträglich erwerben können.

** Der Kultusminister hat in einer sämmtlichen königlichen Regierungen mitgetheilten Verfügung bezüglich des Religionsunterrichtes der die Mittelschulen besuchenden Dissidentenkinder darauf aufmerksam gemacht, daß die Vorschriften über den Schulzwang und die Bestrafung der Schulversäumnisse nur auf die öffentlichen Volksschulen Anwendung finden und demzufolge auch nur bei diesen die Dissidentenkinder zwangsweise zum Religionsunterricht heranzuziehen sind. Für die Mittelschulen kommt es vielmehr ebenso wie bei den höheren Lehranstalten nur in Betracht, ob es, mit der Schulordnung verträglich erscheint, daß Kinder an dem gesammten übrigen Unterricht theilnehmen, an dem Religionsunterricht aber nicht. Bei der Verschiedenheit der hierbei zu beachtenden Verhältnisse hat sich der Minister die Entscheidung für die einzelnen Fälle, daß für Kinder von den aus der Landeskirche ausgetretenen Personen die Dispensation vom Religionsunterrichte nachgesucht wird, auch für die Mittelschulen vorbehalten.

** Anläßlich der in Folge der diesjährigen Uebungen der Mannschaften des Beurlaubtenstandes bevorstehenden Unterstützungen der Familien der letzteren wird in einigen Blättern darauf hingewiesen, daß keine näheren Anordnungen über die Stellen getroffen sind, welche die Auszahlung der angewiesenen Unterstützungsbeträge zu bewirken haben. Das ist richtig, soweit das Gesetz und die Ausführungsbestimmungen des Bundesraths in Betracht kommen. In Preußen jedoch haben die zuständigen Minister für die Landkreise empfohlen, daß die Unterstützungen durch die Kreiskassen den einzelnen Gemeinden gezahlt werden, und daß letztere dann ihrerseits die Beträge den Empfangsberechtigten gegen die vorgeschriebene Empfangsbescheinigung übermitteln. Bei allgemeiner Befolgung dieser Empfehlung würde demnach für Preußen wohl eine übereinstimmende Methode in der Auszahlung der Unterstützungen gesichert sein. Wir machen übrigens darauf aufmerksam, daß zwar nur Ehefrauen und Kinder unter 15 Jahren einen unbedingten Anspruch auf Unterstützung haben, daß jedoch auch Kinder über 15 Jahre, sowie Verwandte in aufsteigender Linie und Geschwister der Einberufenen in dem Falle unterstützungsberechtigt sind, wenn sie von den letzteren vor dem Dienstantritt schon unterhalten wurden oder wenn ein Unterhaltungsbedürfniß nach erfolgtem Dienstantritt entsteht. Unter den gleichen Voraussetzungen kann den Verwandten der Ehefrau in aufsteigender Linie und ihren Kindern aus früherer Ehe eine Unterstützung gewährt werden. Alle Ansprüche auf Unterstützung aber erlöschen, wenn sie nicht binnen einer Woche nach Beendigung der Uebung bei den Gemeindebehörden des Ortes angemeldet sind, an welchem die Familie, nicht der zur Uebung Einberufene, zur Zeit des Beginn des Unterstützungsanspruchs ihren gewöhnlichen Aufenthaltsort hat.

Aus den Provinzen.

§ **Aus dem Kreise Dt.-Krone,** 11. Mai. Der auch in weiteren Kreisen rühmlichst bekannte Majoratsbesitzer, Herr Grabs von Haugsdorf zu Poln.-Fuhlbeck, ist daselbst am 9. d. M. im 91. Lebensjahre verstorben. Derselbe war der älteste Kreiseingesessene und seit mehreren Jahrzehnten Mitglied des Dt.-Kroner Kreistages. Bis vor einigen Jahren, da Altersschwäche ihn an aufregender Thätigkeit hinderte, hat er allen Vorwahlversammlungen zum Landtage in Jastrow präsidirt, welche überhaupt seit Erlaß der preußischen Verfassung dort stattgefunden haben und die Wahlmänner der beiden Wahlkreise Dt.-Krone und Flatow vereinigten. Der Verewigte genoß bei Jedermann, gleichviel welcher politischen Richtung er auch angehörte, die höchste Achtung, hatte für jede Noth eine stets offene Hand und gewann durch seine herzgewinnende Freundlichkeit und sein liebevolles Wesen alle Herzen. Mit ihm ist ein rechter Edelmann vom altpreußischen Schrot und Korn ins Grab gesunken, hochgeehrt auch von seinen königlichen Landesherren, deren er fünf nach einander gehabt hat. Der Rothe Adler-Orden 3. Klasse schmückte seine Brust, in der bis zum letzten Athemzuge ein treues Herz in Liebe für sein Königshaus geschlagen hat.

Lauenburg i. P. Dem deutschfreisinnigen Abgeordneten für den Wahlkreis Stolp-Lauenburg, Herrn Hofbesitzer Dau, haben die Landwirthe des Lauenburger Kreises eine Petition zur Uebergabe und Befürwortung bei dem Reichstage übersandt. Herr Dau, eine freisinnige landwirthschaftliche „Autorität", hat die Vertretung der Petition abgelehnt. Das war bei den „Prinzipien" dieses Herrn, die diejenigen des Herrn Richter sein müssen, vorauszusehen; denn die Petition bezog sich auf die bekannten vom Freisinn bekämpften Forderungen zum Schutze der Landwirthschaft. Vertritt indessen Herr Dau die Petition, die von der größten Mehrzahl der Landwirthe seines Wahlkreises ausgegangen ist, nicht, so setzt er sich mit seinen Berufsgenossen in Widerspruch und verliert das Recht, sich als Vertreter der Landwirthe aufzuspielen. Gegen diese Folgerung schützen keine freisinnigen Phrasen und keine auswendig gelernten freihändlerischen Argumente. Man wird sich freilich die Verlegenheit denken können, die sich des Herrn Dau bemächtigen mußte, als er den Begleitbrief der Petition las. Nachdem nun die Ablehnung des freisinnigen Schutzverweigerers erfolgt ist, macht dieses Schreiben wirklich den Eindruck einer wohlgelungenen Satyre auf den Abgeordneten für Stolp-Lauenburg. Wir geben daraus die folgenden Stellen wieder:

„Bei Ew. Hochwohlgeboren, als dem Vertreter unseres fast ausschließlich vom Landbau abhängigen Kreises, dürfen wir wohl neben dem Verständniß für die Sorgen, welche uns Landwirthen aus den in der Petition näher bezeichneten Absichten der Regierung erwachsen, auch ein reges Wohlwollen für unser daniederliegendes und von neuem schwer bedrohtes Gewerbe mit Recht voraussetzen. Sollten jedoch Zweifel in Ihnen bestehen in Betreff der Solidarität der Interessen des Klein- und Großgrundbesitzes, so dürften Sie durch Betrachtung des Zahlenverhältnisses der Unterschriften, das wir zu diesem Behufe in einer beiliegenden Uebersicht zu veranschaulichen versucht haben und welches dem Zahlenverhältniß beider Stände in unserem Kreise fast genau entspricht: und zwar aus dem Kreise der

Großgrundbesitzer . . . . . 52 Stimmen,
der Kleingrundbesitzer . . 834 „
anderen Stände . . . . . 259 „

gewiß zu dem Schlusse gelangen, daß in dem, was unsere Petition erstrebt, die Wünsche aller Landwirthe unseres Kreises zusammentreffen.

Was nun die Städte Lauenburg und Leba anbetrifft, so dürfte es Ew. Hochwohlgeboren nicht unbekannt sein, daß auch deren Emporkommen und ihr Wohlstand eng mit dem Gedeihen des landwirthschaftlichen Gewerbes verknüpft und von der Kaufkraft der ackerbautreibenden Bevölkerung abhängig ist. . . . . . .

So legen wir denn die Petition in Ihre Hand, vertrauend, daß Sie für die darin geäußerten Wünsche kräftig eintreten und somit für den Kreis, der Ihnen seine Vertretung anvertraut hat, segensreich wirken werden."

Herr Dau hat durch seine Ablehnung gezeigt, daß er weder das vorausgesetzte Verständniß besitzt, noch beabsichtigt, der Landwirthschaft irgendwelches Wohlwollen entgegenzubringen. Herr Dau besitzt also das Vertrauen der ländlichen Wähler seines Kreises nicht mehr. Wie er sich mit dieser Thatsache abzufinden gedenkt, ist nicht schwer zu errathen; er ahmt das „Talent" seines Parteichefs nach: er hört nicht, was er nicht hören will. Das „Reichsblatt" zeigt Herrn Dau hierbei schon hülfreich den Weg, es nennt die erwähnte Petition eine Petition von Großgrundbesitzern, obwohl diese nicht den zwanzigsten Theil der Unterschriften gestellt haben! Ein solcher Kniff ist auch nur in einem Blatte, das auf einen im Denkvermögen durchaus zurückgebliebenen Leserkreis rechnet, wie das „Reichsblatt" es thut, möglich.

Vermischte Nachrichten.

— Der Frankfurter „General-Anzeiger" bringt in Nr. 98 vom 27. April 1893 nachstehenden Artikel „über Zahnpflege und Zahnreinigungsmittel": Die neuesten statistischen Aufstellungen berufener Autoritäten der Zahnheilkunde haben wiederholt bestätigt, daß die Verschlechterung und der frühzeitige Verfall der menschlichen Zähne von Jahr zu Jahr in besorgnißerregender Weise zunimmt; es ist aber auch ferner zugleich festgestellt worden, daß in den meisten Fällen den Zahnerkrankungen die Vernachlässigung der Zahnpflege oder die Anwendung ungeeigneter Zahnreinigungsmittel vorausging. Die Zahncaries z. B. ist ihrem Wesen nach ein Fäulnißvorgang, der fast ausschließlich durch die Anwesenheit niederer Mikroorganismen (Zahnpilze) hervorgerufen wird, welche letztere in den Zahn eindringen, nachdem die an den Zähnen haften gebliebene Säure den Zahnschmelz aufgelöst hat. In der Vernichtung dieser Zahnpilze liegt die Erhaltung der Zähne. Hierzu eignet sich am besten ein antiseptisch wirkendes, unschädliches Zahnreinigungsmittel. Da die Schwierigkeit, ein Mittel zu finden, das fäulnißhemmend und dabei unschädlich ist, nicht verkannt werden kann, so muß es als eine Errungenschaft begrüßt werden, wenn uns die Neuzeit nunmehr ein solches bietet und zwar in Odor's Zahn Creme (Marke Lohengrin). Die Versuche, die jüngst mit diesem Zahnreinigungsmittel im hygienischen Institute der vereidigten Handels-Chemiker Herren Dr. Popp und Dr. Becker zu Frankfurt a. Main zum vorläufigen Abschluß gebracht worden sind, verdienen nicht allein schon deswegen der Erwähnung, weil zum ersten Male seit Bestehen der Kosmetik durch bakteriologische Experimente nach streng wissenschaftlichen Regeln die Vernichtung der Zahnpilze mittelst eines Zahnreinigungsmittels quantitativ festgestellt ist, sondern namentlich auch deswegen, weil die Versuche geradezu ein Resultat ergaben, das überall das größte Aufsehen zu erregen berechtigt ist. Es hat sich bei den an verschiedenen Personen vorgenommenen Versuchen herausgestellt, daß durch Odors Zahn-Creme sechszig Prozent der vorhandenen Keime nach dem Putzen der Zähne vernichtet worden sind und zwar nur durch die in diesem Mittel enthaltenen Antiseptika. Wenn man nun noch außerdem die Wirkung der übrigen Bestandtheile sowie den rein mechanischen Effekt hinzurechnet, der durch das Bearbeiten der Zähne mit Bürste und Nachspülen mit Wasser verursacht wird und den man sicher auf 30 Prozent veranschlagen darf, so stellt sich als Resultat heraus, daß durch Odors Zahn-Creme mindestens 90 Prozent aller auf den Zähnen haftenden Keime getödtet werden. Dabei ist Odors Zahn-Creme (Marke Lohengrin) als ein säurefreies, durchaus unschädliches Zahnreinigungsmittel anerkannt, das die Zähne gut reinigt, das Zahnfleisch erfrischt und den Zahnschmelz nicht im Mindesten angreift. Bei der Wichtigkeit, welche die Zähne in hygienischer und kosmetischer Beziehung für den Menschen haben, glauben wir dem allgemeinen Interesse zu dienen, wenn wir unsere Leser und Leserinnen auf dieses vollkommen einwandfreie Zahnreinigungsmittel und die damit erzielten Resultate aufmerksam machen.

Gerichts-Zeitung.

Eine Schweizer cause célebre. Auch die Schweiz hat ihre causes célebres. Lange hat jedoch wohl keine so viel von sich reden gemacht als der Prozeß Farner-Pfrunder in Zürich. Im September v. J. wurde die Doktorin der Medizin Fräulein Farner, eines der Häupter der Frauenbewegung in der Schweiz und eine der ersten Aerzte der Stadt Zürich, sowie Frau und Fräulein Pfrunder aus Zürich plötzlich unter dem Verdacht der Erbschleicherei auf dem dortigen Bahnhof verhaftet. Nachdem sie längere Zeit in Untersuchungshaft gesessen hatten und in derselben der unglaublichsten Behandlung ausgesetzt gewesen waren, wurden, wie dem „B. T." aus Bern berichtet wird, die Verhafteten kürzlich als schuldlos wieder in Freiheit gesetzt. Die öffentliche Meinung ist durch die haarsträubenden Details des Falles, welche ein höchst eigenthümliches Schlaglicht auf die Schweizer Justizverhältnisse werfen, auf das peinlichste erregt. Ein Rechtsgelehrter, Dr. Salis, hat eine 88 Seiten starke Broschüre veröffentlicht, welche den Fall eingehend schildert. Die Broschüre ist sämmtlichen Mitgliedern des Züricher Kantonsrathes zugestellt worden. Der Sachverhalt ist kurz folgender: Fräulein Dr. Farner war Hausarzt in der Familie des Pfrunder senior in Zürich. Durch die ärztlichen Beziehungen entwickelten sich auch enge Freundschaftsbeziehungen zur Familie Pfrunder, die einen so intimen Charakter annahmen, daß die Familie Pfrunder schließlich die Wohnung der Dr. Farner theilte und mit derselben einen gemeinsamen Haushalt führte. Die Familie des sehr wohlhabenden Herrn Pfrunder sen. bestand außer aus seiner Frau und einer unverheiratheten Tochter aus den Kindern eines verstorbenen Sohnes, welche nach dem Tode des Vaters und der Mutter im großelterlichen Hause Aufnahme gefunden hatten, und unter der Vormundschaft des Großvaters standen. Durch allerhand Intriguen wußte der Muttersbruder der Kinder, der Oberrichter Wittelsbach, es dahin zu bringen, die Vormundschaft dem alten Pfrunder zu entreißen und das Vermögen der Kinder in die eigenen Hände zu bringen. In dem Kampfe, welcher sich hierbei zwischen den Familien Pfrunder und Wittelsbach entspann, nahm Dr. Farner sehr energisch für die erstere Partei. Wittelsbach bedachte dafür Fräulein Farner mit seinem besonderen Hasse und wartete auf eine Gelegenheit, sich zu rächen. Da starb im Jahre 1892 der alte Pfrunder. Sofort ließ Wittelsbach polizeilich die Papiere der Hinterlassenschaft durchwühlen, und erstattete auf Grund seiner angeblichen Nachforschungen eine Denunziation gegen Dr. Farner, unter Beihülfe der Wittwe und Tochter Pfrunder, eine Summe von 60,000 Franken aus dem Nachlasse veruntreut und an sich gebracht zu haben. Er behauptete dabei, — und seine Anklagen fanden bei den Schweizer Gerichtsbehörden nur zu williges Ohr, — daß Dr. Farner sich durch unerlaubte Mittel in das Vertrauen des alten Pfrunder geschlichen und den willenlosen Greis völlig in ihre Gewalt gebracht habe. Darauf wurde, wie bereits erwähnt, zur Verhaftung der drei Angeschuldigten geschritten und ins Blaue hinein eine Untersuchung eingeleitet, die gar nicht anders enden konnte, als mit der völligen Freisprechung der Angeklagten.

Bankwesen.

London, 11. Mai. Bankausweis.
Totalreserve Pfd. Sterl. 14 115 000, Abnahme 896 000.
Notenumlauf Pfd. Sterl. 26 341 000, Zunahme 192 000.
Baarvorrath Pfd. Sterl. 24 006 000, Abnahme 704 000.
Portefeuille Pfd. Sterl. 28 173 000, Zunahme 435 000.
Guthaben der Privaten Pfd. Sterl. 29 742 000, Abnahme 1 116 000.
Guthaben des Staates Pfd. Sterl. 5 885 000, Zunahme 676 000.
Notenreserve Pfd. Sterl. 12 388 000, Abnahme 932 000.
Regierungs-Sicherheiten Pfd. Sterl. 11 208 000, unverändert.
Prozent-Verhältniß der Reserve zu den Passiven 39⅜ gegen 41⅜ in der Vorwoche.
Clearinghouse-Umsatz 126 Mill., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres mehr 15 Millionen.

Börsen-Berichte.

Posen, 12. Mai. Spiritus loko ohne Faß 50er 55,30, do. 70er 35,70. Fest. — Wetter: Heiß.

Magdeburg, 12. Mai. Zuckerbericht. Kornzucker exkl., von 92 Prozent —,—. Kornzucker exkl. 88 Prozent Rendement —,—. Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement 15,75. Still. — Brod-Raffinade I. 31,00. Brod-Raffinade II. 30,25. Gemahlene Raffinade mit Faß 30,75. Gem. Melis I. mit Faß 29,75. Fest. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Mai 17,80 bez., 17,82½, B., per Juni 17,90 bez., 17,95 B., per Juli 18,00 bez., 18,95 B, per August 18,05 bez., 18,10 B. — Flau.

Köln, 12. Mai, Nachm. 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loko 17,00, do. fremder loko 17,75, per Mai 16,65, per November —,—. Roggen hiesiger loko 15,25, do. fremder loko 17,75, per Mai 15,55, per November —,—. Hafer hiesiger loko 15,75, do. fremder loko —,—. Rüböl loko 54,50, per Mai 52,70, per Oktober 54,30. — Wetter: Schön.

Hamburg 12. Mai, Vormittags 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per Mai 74,75, per September 73,75, per Dezember 72,75, per März 72,25. — Behauptet.

Hamburg, 12. Mai, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Mai 17,82½, per August 17,85, per September 16,60, per Oktober 14,35. Weichend.

Wien, 12. Mai. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 8,55 G., 8,65 B., per Herbst 8,47 G., 8,50 B. Roggen per Frühjahr 7,85 G., 7,95 B., per Mai-Juni 7,40 G., 7,45 B. Mais per Mai-Juni 5,34 G., 5,36 B. Hafer per Frühjahr 6,80 G. 6,90 B.

Pest, 12. Mai, Vorm. 11 Uhr. Produktenmarkt. Weizen loko beh., per Mai-Juni 8,13 G., 8,15 B., per Herbst 8,28 G., 8,30 B. Hafer per Herbst 6,28 G., 6,30 B. Mais per Mai-Juni 4,94 G., 4,95 B., per Juli-August 5,14 G., 5,16 B. Kohlraps per August-September 15,50 G., 15,60 B. Prachtvoll.

Havre, 12. Mai, Vorm. 10 Uhr 30 Min. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler & Co.) Kaffee good average Santos per Mai 89,50, per September 90,00, per Dezember 90,00. Ruhig.

London, 12. Mai, 2 Uhr 5 Minuten. Kupfer, Chili bars good ordinary brands 43 Lstr. 17 Sh. 6 d. Zinn (Straits) 91 Lstr. 5 Sh. — d. Zink 17 Lstr. 15 Sh. — d. Blei 9 Lstr. 15 Sh. — d. Roheisen, Mixed numbers warrants 40 Sh. 4 d.

Glasgow, 12. Mai, Vormittags 11 Uhr 5 Minuten. Roheisen. Mixed numbers warrants 40 Sh. 6½ d. Stetig.

Newyork, 11. Mai, Abends 6 Uhr. (Waarenbericht.) Baumwolle in Newyork 7¹³/₁₆, do. in New-Orleans 7,62. Petroleum Standard white in Newyork 5,20, do. Standard white in Philadelphia 5,15 G. Rohes Petroleum in Newyork 5,00, do. Pipe line certificates per Juni —,—. Matt. Schmalz loko 11,20, do. (Rohe u. Brothers) 11,50. Zucker (Fair refining Muscovados) 3,62. Mais (New) per Mai 50,87, per Juni 50,25, per Juli 50,62. Rother Winter-Weizen loko 79,50. Kaffee Rio Nr. 7 15,87. Mehl (Spring clears) 2,90. Getreidefracht 1,75. Kupfer 11,00—11,25. Rother Weizen per Mai 78,25, per Juli 80,87, per August 82,25, per Dezember 87,00. Kaffee Nr. 7 low ord. per Juli 15,10, per August 14,85.

Telegraphische Depeschen.

München, 12. Mai. Die Verlobung der Prinzessin Elisabeth, ältesten Tochter des Prinzen Leopold, mit dem Erzherzog Joseph Augustin steht unmittelbar bevor.

Wien, 12. Mai. Wie verlautet, wird außer dem deutschen Kaiser auch der Zarewitsch den großen Manövern in Kroatien beiwohnen.

Triest, 12. Mai. Der Großhändler und Bankier Jakob Brunner, der reichste Mann Triest's, ist gestern gestorben.

Marseille, 12. Mai. Die Anfangsfeierlichkeiten auf der Präfektur zu Ehren des Generals Dodds dauerten die ganze Nacht hindurch. Heute früh um 9 Uhr ist der General nach Paris abgereist.

Turin, 12. Mai. Der Student Mauro, welcher angeschuldigt war, an dem vorjährigen Bombenattentat in Triest theilgenommen zu haben, acht Monate in Untersuchungshaft gesessen und nachdem entlassen worden ist, traf hier gestern Abend ein. Von den hiesigen Studenten wurde Mauro unter außerordentlichem Jubel am Bahnhofe empfangen und unter irredentistischen Rufen durch die Stadt geleitet. Dem Versuche, dem österreichischen Konsul eine Katzenmusik darzubringen, trat die Polizei energisch entgegen.

London, 12. Mai. „Daily Chronicle" veröffentlicht eine ihm angeblich aus Wien zugegangene Depesche, in welcher sensationelle Nachrichten aus Griechenland enthalten sind. Die politische und finanzielle Lage Griechenlands wird in jenem Telegramm sehr düster geschildert.

London, 12. Mai. Die englischen Blätter veröffentlichen ein Telegramm, nach welchem der Sieg der Aufständischen in Nicaragua ein vollständiger sein soll, während ein anderes Telegramm den Sieg nur als wahrscheinlich hinstellt. Der Führer der Revolution soll übrigens den Vereinigten Staaten günstiger gestimmt sein, als die jetzige Regierung.

Warschau, 12. Mai. In den letzten Tagen wurden hier neuerdings zahlreiche Personen, meistentheils polnische Studenten, wegen nationaler Demonstrationen verhaftet.

Belgrad, 12. Mai. Aus Limnitza in Rumänien wird gemeldet, daß die dortige Polizei drei bulgarische Emigranten verhaftet habe, welche Nachts mittels Kahns auf der Donau nach Sistowo fahren wollten. Da man denselben die Absicht zuschrieb, ein Attentat gegen den Fürsten von Bulgarien verüben zu wollen, so wurden sie verhaftet. Sie sollen auch bereits ein Geständniß abgelegt haben. Es wurden bei ihnen Waffen und kompromittirende Dokumente vorgefunden.

Newyork, 12. Mai. Der offizielle Erntebericht lautet im Allgemeinen günstig.

Ein auf seine Schnelligkeit geprüfter Expreßzug legte eine Meile in 22 Sekunden zurück.

Aus Memphis werden fortwährend Ueberschwemmungen gemeldet. Kansas soll zum Theil unter Wasser stehen.

Wetteraussichten
für Sonnabend, den 13. Mai.

Nachts etwas wärmeres, am Tage etwas kühleres Wetter mit schwachen westlichen Winden und zunehmender Bewölkung ohne erhebliche Niederschläge.

Wasserstand.

Elbe bei Dresden, 10. Mai, — 0,90 Meter. — **Elbe** bei Magdeburg, 10. Mai, + 1,20 Meter. — **Unstrut** bei Straußfurt, 10. Mai, + 0,95 Meter. — **Oder** bei Breslau, 10. Mai, Oberpegel + 4,04 Meter, Unterpegel + 0,48 Meter. — **Warthe** bei Posen, 10. Mai, + 0,84 Meter. — **Netze** bei Usch, 9. Mai, + 0,98 Meter. — **Weichsel** bei Thorn, 10. Mai, + 0,94 Meter.

Berlin, den 12. Mai 1893.

Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

Dtsch.R.-A.4%	107,00bG	Westf.Pfbr.4%	103,30G
do. 3½%	100,25b	do. do. 3½%	—,—
Pr.Consf.A.4%	107,20G	Wstp.rittsch.3½%	96,80b
do. 3½%	100,08bB	Kur-u.Nmk.4%	102,90b
Pr. St.-A. 4%	101,20b	Lauenb.Rb.4%	—,—
PStSchuld 3½%	99,90G	Pomm. do.4%	102,90b
Brl.St.-O.3½%	99,00b	do. do.3½%	98,10b
do. n. 3½%	99,00b	Posensch.do.4%	102,75b
Stett. St.-		Preuß. do.4%	102,90b
Anl. 89 3½%	97,10G	Rh.u.Westf.	
W.p.P.-O.3½%	97,40G	Rentenb.4%	103,30b
Berl.Pfdb.5%	115,10G	Sächs. do. 4%	103,10b
do. 4½%	108,10G	Schles. do. 4%	102,75b
do. 4%	104,70b	Schl.Holst. 4%	102,90b
do. 3½%	99,00b	Bad.Eisb.A.4%	—,—
kur-u.Nm.3½%	—,—	Baier. Anl.4%	—,—
do. 4%	—,—	Hmb.Staats-	
Landsch. 4%	—,—	Anl.1886 3%	86,20B
Central- 3½%	99,10b	Hmb.Rente 3½%	97,90G
Pfandbr. 3%	86,60b	do. amort.	
Ostpr.Pfb.3½%	96,75G	Staats-A.3½%	97,90G
Pomm.do.3½%	98,20G	Pr.Pr.-A. 3½%	182,60b
do. do.4%	—,—	Bair.Präm.-	
Posensche do.4%	101,80b	Anleihe 4%	144,10bG
do do. 3½%	96,90B	Cöln-Mind.-	
Sächs. do. 4%	—,—	Präm.-A. 3½%	133,80B
Schl.-Hlst. 4%	102,90G	Mein.7Gld.-	
Pfandbr. 3½%	—,—	Loose —	28,00G

Versicherungs-Gesellschaften.

Aachen-		Concord.L. 45	1239,00B
Münch. 450	11050,00B	Elberf. F. 270	5850,00B
Berl.Feuer 158	2390,00B	Germania 40	1090,00G
do.Ld.u.W. 120	1755,00G	Mgd.Feuer 206	—,—
Berl.Leb. 172½	—,—	do. Rückv. 45	895,00B
Colonia,		Prß.Leben 37,5	700,00G
100	9100,00G	Pr.N.V.St. 66	870,00B

Fremde Fonds.

Argent.Anl.5%	49,00G	Oest.Gd.R.4%	97,20B
Buk.St.-A.5%	97,70bG	Rum.St.-A.-	
Buen.-Aires		Obl.amrtb.5%	98,40bG
Gld.-A. 5%	36,60bG	R. co.A.80 4%	98,10b
Ital.Rente 5%	92,00b	do. 87 4%	—,—
Mexik.Anl. 6%	80,00G	do. Goldr. 6%	—,—
do. 20L.St. 6%	81,10b	do.(2O.)78 5%	—,—
Nwy.St.A. 6%	115,00bG	do.Pr.A.64 5%	161,40b
Oest.Pp.-R.4⅕%	80,60b	do. do. 66 5%	—,—
do. do. 5%	—,—	do.Bdcr.n. 4½%	101,40bG
do.Slb.-R.4⅕%	80,30G	Serb. Gold-	
do. 250 54 4%	129,75G	Pfandbr. 5%	89,00G
Oest.60er L.5%	126,25b	Serb.Rente 5%	79,40b
do. 64er L. —	334,90b	do. do. n. 5%	79,40b
Rum. St.- 5%	102,40G	Ung.G.-Rt. 4%	95,00B
A.-Obl. 5%	102,40G	do.Pap.Rt. 5%	—,—

Hypotheken-Certificate.

Dtsch.Grund-		Pr.B.Cr.Ser.	
Pfd.3.abg.3½%	99,60G	12.(rz.100) 4%	101,60G
do. 4. abg.3½%	99,60G	Pr.Ctrb.-Pfdb.	
do 5. abg.3½%	95,50G	(rz. 110) 5%	—,—
Dtsch.Grundsch.-		do.(rz.110)4½%	—,—
Real-Oblg.4%	102,20bG	do.(rz.100)4%	100,30G
Dtsch.Hyp.-B.-		do. 3½%	96,75bG
Pf. 4. 5. 6. 5%	113,50G	do.Com.-O.3½%	96,50bG
do. 4%	102,90bG	Pr.Hyp-A.-B.	
Pomm.Hyp.-		div. Ser.	
B.1(rz.120)5%	—,—	(rz. 100) 4%	102,00bG
Pom.3. u. 4.		do.(rz.100)3½%	97,80bG
(rz. 100) 4%	101,50G	Pr.Hyp.-Vers.	
Pom. 5. u. 6.		Certific. 4½%	—,—
(rz. 100) 4%	103,00bG	do. 4%	103,00bG
Pr.B.-C.-unkdb.		St.Nat.-Hyp.-	
(rz. 110) 5%	113,50G	Cr.-G. 5%	—,—
do.Ser.3.5.6.		do.(rz.110)4½%	105,50G
(rz. 100) 5%	108,00G	do.(rz.110)4%	102,50bG
do.Ser.8.9.4%	101,10G	do.(rz.100)4%	102,00G

Bergwerk- und Hüttengesellschaften.

Berz.Bw. 12%	131,25G	Hibernia —	104,90b
Boch.Bw.A. —	46,00bG	Hörd.Bgw. —	8,10G
do. Gußst. —	119,00b	do. conv. —	14,25b
Bonifac. 13½%	94,50bG	do. St.-Pr. —	35,00bG
Donnmrckh. 6%	90,00bG	Hugo 10%	120,50bG
Dortm.St.-		Laurahütte —	101,50b
Pr.L.A. 6%	55,60bG	LouiseTiefb. —	65,00bG
Gelsenkch. 12%	135,90b	Märk.-Wstf. —	196,00G
Hark.Bgw. —	77,50b	Oberschles. 2%	48,50b

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Berg-Märk.		Jelez-Wor. 4%	—,—
3 A. B. 3½%	99,40bB	Iwangorod-	
Cöln-Mind.		Dombrowo 4½%	100,80bB
4. Em. 4%	—,—	Koslow-Wo-	
do. 7.Em. 4%	—,—	ronesch gar. 4%	92,90bB
Magdeburg-		Kursk-Chark.	
Halberst. 73 4%	—,—	Asow-Oblg. 4%	93,75b
Magdeburg-		Kursk-Kiew	
Leipz.Lit.A. 4%	—,—	gar. 4%	94,10b
do. Lit. B. 4%	—,—	Mosc.Rjäs. 4%	95,50bG
Oberschles.		do. Smol. 5%	102,30b
Lit. D. 3½%	—,—	Orel-Griasy	
do. Lit. D. 4%	—,—	(Oblig.) 4%	93,30b
Starg.Pos. 4%	—,—	Rjäs.-Kosl. 4%	93,80b
Saalbahn 3½%	—,—	Rjäschk-Mor-	
Gal.C.Ldw 4½%	80,60G	czansk gar. 5%	102,50b
Gtthb.4.S. 4%	103,20G	Warschau-	
do. conv. 5%	—,—	Terespol 5%	103,00bB
Brest-Graj. 5%	90,90B	Warschau-	
Chark.Asow 5%	—,—	Wien 2. E 4%	99,40b
Gr.R.Eisb 3%	—,—	Wladikawk. 4%	95,40G
Jelez-Orel 5%	—,—	Zarsk.Selo 5%	—,—

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Altdamm-Colberg	4½%	—,—
Marienburg-Mlawka	5%	111,10bG
Ostpreußische Südbahn	5%	108,50bG

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Eutin-Lüb. 4%	44,70b	Balt.Eisb. 3%	61,10bB
Frkf.Gütb. 4%	68,75bG	Dur-Bodch. 4%	210,75b
Lüb.-Büch. 4%	143,50b	Gal.C.Ldw. 4%	—,—
Mainz-Lud-		Gotthardb. 4%	163,50b
wigh. 4%	115,70b	It.Mittmb. 4%	102,75b
Marienburg-		Kursk-Kiew 5%	—,—
Mlawka 4%	67,00G	Mosk.Brest 3%	—,—
Mckb.F.Fr. 4%	—,—	Oest.Fr.St. 4%	—,—
Ndschl.-Märk.		do. Ndwstb. 5%	—,—
Staatsb. 4%	101,10G	do.L.B.Elb 4%	102,70b
Ostp.Südb. 4%	74,00b	Sdöst.(Lb.) 4%	46,50b
Saalbahn 4%	26,25bG	Warsch.-Tr. 5%	102,70b
Starg.Pos. 4½%	102,40G	do. Wien 4%	204,25b
Amstd.Rttd. 4%	97,60b		

Bank-Papiere.

Div. v. 1892.		Div. v. 1892.	
B. f. Sprit		Disc.-Com. 6%	182,20bG
u. Prod. 3%	65,00B	Dresd. B. 7%	142,00bG
Berl.Eff.B. 6%	132,50G	Nationalb. 6½%	110,60b
do Hdlsges. 7½%	139,30bG	Pomm.Hyp.	
Bresl.Disc.-		conv. 6%	113,40G
Bank 4½%	100,75b	Pr. Centr.-	
Darmst.B. 5½%	—,—	Bod. 9½%	161,25G
Deutsche B. 9%	158,50b	Reichsbank 8½%	150,50B
Dtsch. Gen. 6%	119,50G		

Gold- und Papiergeld.

Dukaten per St.	9,70b	Engl. Banknot.	20,46b
Souvereigns	20,43b	Franz. Banknot.	81,10b
20 Frcs. p. St.	16,24b	Oest. Banknoten	165,90b
Dollars	—,—	Russische Noten	212,95b

Industrie-Papiere.

Bredow. Zuckerfabr.	—	55,50b	Harb. Wien. Gum.	—	289,00bG
Chem. Fabriken: Heinrichshall	5%	130,00B	L. Löwe u. Co.	18%	258,00bG
Leopoldshall	—	85,10G	Magdeb. Gas-Ges.	4½%	99,30bG
Oranienburg	7½%	75,00G	Maschinenfabriken: Görlitzer (conv.)	—	117,25G
do. St.-Pr.	7½%	78,00bG	do. (Lüders)	—	140,00bG
Schering	13%	—,—	Grusonwerke	—	204,25G
Staßfurter	—	149,00bG	Hallesche	35%	288,10bG
Union	10%	133,50B	Hartmann	—	144,90bB
Brauerei Elysium	3%	—,—	Pomm. conv.	6%	70,75G
Möller u. Holberg	6%	—,—	Schwartzkopf	—	232,00G
P.Chem.-Pr.-Fab.	10%	—,—	St. Vulc. L. B.	9%	109,10b
P.Prov.-Zuckersied.	20%	—,—	Norddeutscher Lloyd	—	121,25b
St. Ch.-F. v. Did.	30%	200,25b	Wilhelmshütte	2½%	58,00G
Stett.Walzm.-Act.	30%	—,—	Siem. Glas-Ind.	11%	156,75bG
St.Bergschl.-Br.	14%	—,—	St.-Br.Cementfab.	4%	88,00B
St.Dampfm.-A.-G.	13⅓%	—,—	Stralf. Spielkartenf.	—	108,00b
Papierfab. Hohenkr.	4%	—,—	Gr. Pferdeb.-Ges.	12½%	229,25bG
Danziger Oelmühle	—	87,00bG	Carlsr. Pferdebahn	—	102,00B
Dessauer Gas	10%	170,25bG	Stett. Pferdebahn	2½%	62,00B
Dynamite Trust	9%	142,75b	N. Stett. D.-Comp.	2%	79,50G

Bank-Discont.

Reichsbank 4, Lombard 5.
Privatdiscont 3⅜ G.

Wechsel-Cours v. 12. Mai.

Amsterdam	8 T.	2½%	168,80b
do.	2 M.	2½%	—,—
Belg. Plätze	8 T.	3½%	81,00b
do.	2 M.	3½%	80,70b
London	8 Tage	2½%	20,475b
do.	3 Monate	2½%	20,31bG
Paris	8 Tage	3%	81,10B
do.	2 Monate	3%	80,75G
Wien-Oest. W.	8 T.	4½%	165,45b
do.	2 M.	5½%	164,65b
Schweiz. Pl.	10 T.	4%	80,85b
Italien. Pl.	10 T.	5½%	77,50b
Petersburg	3 Wch.	6%	211,30b
do.	3 Mon.	6%	209,85b

Wetten und Wagen.

Original-Roman von E. von Linden.
Uebersetzungsrecht vorbehalten.
(Nachdruck verboten.)

76)

„Uebrigens eine wahrhaft romantische Burg, dieses Runeck, es gehört keine große Phantasie dazu, sich den Raubritter über dem Portal leibhaftig in Aktion vorzustellen", sagte Meinhardt.

„Hm, damals aber hätten Sie keinen Wirkungskreis gefunden, Herr Meinhardt!" lächelte Waldenroth.

„Nein, gegen das Faustrecht hätte unsere heutige Polizei nichts ausgerichtet, Herr Sanitätsrath, obwohl es auch jetzt noch zuweilen, wenn auch in anderer Form, versucht wird. Hat der Erbe sich noch nicht gemeldet?" setzte er, dem Frühstück zusprechend, hinzu.

„Nein", sagte Stelling mit einer Stimme, als würge ihm etwas im Halse. „Jene Nachricht wird wohl Schwindel gewesen sein, der Baron wird Runeck und die Doppelrente erhalten."

Der Notar ließ seine Augen von dem Verwalter zu Meinhardt schweifen und schien eine schlimme Ahnung zu bekommen.

„Ich glaube nicht, daß Horst erscheinen wird", versetzte er kalt, „fürchte aber, daß der rechte Erbe ein überspannter Schwärmer ist. Beeilen Sie sich, lieber Meinhardt, die Uhr ist bald zwölf, wir haben uns streng nach den testamentlichen Bestimmungen zu richten."

„Ich darf also dabei sein?" fragte der Detektiv, Messer und Gabel niederlegend, „dann bin ich sofort bereit."

Spehr schnitt ihm ein fürchterliches Gesicht, das Erstaunen ausdrücken sollte und rief nach seinem Konrad.

Im Rittersaal, einem weiten Raum, der auf drei Seiten mit lebensgroßen Porträts der Runeck'schen Ahnen, bis zum 14. Jahrhundert zurückreichend, geschmückt war, und nur in der Mitte eine lange Tafel, ringsum von hochlehnigen Stühlen umgeben, enthielt, sollte die Testaments-Eröffnung stattfinden. Der verstorbene Graf Runeck hatte seiner Zeit dem Gerichte ein Testament übergeben, das nach seinem Tode eröffnet wurde und nur die kurzen Bestimmungen enthielt, daß dem jeweiligen Oberhaupt der Familie Horst eine jährliche Leibrente ausgezahlt werden, Jakob Stelling aber das Schloß mit seinen Einkünften unbeschränkt als sein Eigenthum verwalten solle bis nach Ablauf von zwanzig Jahren. Wenn sich alsdann kein näherer Erbe eingestellt habe, vermache er das Schloß mit verdoppelter Leibrente dem genannten Baron Horst, welcher sich als solcher bei dem Notar Spehr oder der von diesem bestellten Vertrauensperson auszuweisen habe.

Da dieses Testament dem letzten dazu berechtigten Horst bekannt war, so läßt sich ermessen, welche Unruhe und Aufregung ihm die von dem spionirenden Schreiber empfangene Mittheilung über einen neuentdeckten näheren Erben bereiten mußte. Dazu kam die Kunde von dem geheimen Testament, das irgendwo existiren mußte, bis die letzte Nachricht ihn zu dem verhängnißvollen Verbrechen trieb, wodurch er mit einem Schlage Alles verlieren sollte. Er und sein verführtes Opfer befanden sich heute keinesfalls in rosiger Stimmung, obwohl sie dem Zuchthaus entgangen waren.

Der Notar saß auf einem erhöhten Stuhl am Ende der Tafel, das versiegelte Testament vor sich. Zu beiden Seiten die Zeugen Waldenroth und Stelling, während Meinhardt sich in eins der tiefen Bogenfenster gestellt hatte, von wo aus er den Schloßplatz übersehen konnte.

Es war, als wenn ein schwerer Druck auf den Anwesenden läge, der Druck banger Erwartung. Tiefes Schweigen herrschte, die martialischen Gesichter der Runeck'schen Ahnen schienen sich verfinstert zu haben ob des Schicksals ihres stolzen Geschlechts. Unwillkürlich blickten die drei Freunde auf das letzte Bild, welches den unglücklichen Vater des geraubten Knaben in voller Jugendkraft und Schönheit darstellte und dann wieder nach der Thür, als erwarteten sie, daß der Erbe, der seine Gestalt, seinen stolzen Blick besaß, dort eintreten müsse.

Seufzend dachte der Notar, daß sie ihn ohne die nöthigen Beweise, welche, wie er wähnte, noch immer verschwunden und wahrscheinlich schon vernichtet waren, nicht einmal anerkennen durften. Sein Gesicht nahm eine fahle Färbung an, die Züge erschienen plötzlich matt, energielos, die Augen trübe zu werden. Er zog die Uhr.

„Fünf Minuten noch", sprach er mit so seltsam müder Stimme, daß Meinhardt unruhig wurde, da auch die beiden andern Herren mehr Gespenstern als Menschen glichen.

Jetzt richtete der Notar die Augen auf Meinhardt und stutzte, als er sein siegreiches Lächeln bemerkte. Er las darin mit kundigem Blick Hoffnung und Zuversicht. Sich unwillkürlich stark räuspernd, richtete er sich etwas straffer auf und ein Sonnenstrahl, der soeben sein Gesicht traf, zauberte darauf einen herzbewegenden Ausdruck, wie Meinhardt im Stillen meinte.

Da tönten draußen Schritte, die große eichene Thür wurde geräuschvoll geöffnet, Sennor Torrendo trat in den Saal. In einiger Entfernung erklangen die Schläge einer Uhr.

„Zwölf Uhr!" sagte der Notar. „Sennor Torrendo, erscheinen Sie hier als der Sohn des verstorbenen Grafen Lothar von Runeck?"

„Ja", lautete die feste Antwort.

„Können Sie genügende Beweise dafür bringen?"

„Hier sind sie!"

Torrendo legte ein Päckchen auf den Tisch, dann ließ er sich ruhig auf einen der steifen hochlehnigen Stühle nieder. Während der Notar das Päckchen öffnete, starrte Stelling den Cubaner an und sagte leise: „Diesen Erben würde ich auch ohne Beweise anerkennen."

Spehr las den Taufschein, überreichte ihn den Zeugen und überflog alsdann die Bescheinigung der Kammerfrau, sowie den Brief des Mannes, der sich drüben Hermann Spehr genannt hatte. Zuletzt gab er dem Sanitätsrath das Pastellbild und das alterthümliche Diamantkreuz.

Waldenroths Augen verdunkelten sich plötzlich bei dem Anblick des schönen Frauenbildes, das ihn wie lebend anschaute. Nur er allein von diesen drei Uebriggebliebenen hatte sie gekannt. Er fuhr sich mit der Hand über die Augen, um die verrätherischen Tropfen zu verbergen und sah dann plötzlich zu Torrendo hin, der ihm schräg gegenüber saß. Was er sich beim ersten Anblick dieses Mannes unwillkürlich gesagt, das rief er jetzt im Tone fester Ueberzeugung: „Ja, Sie sind ihr Sohn, den ich als Säugling zuerst begrüßt, der wahre Erbe des Grafen Lothar von Runeck!"

Er erhob sich und streckte ihm die Hand entgegen, welche mit festem Druck ergriffen wurde.

„Gott sei gelobt und gedankt für diese große Freude", murmelte Stelling.

Der Notar aber drohte Meinhardt und rief, sein Gesicht in unzählige Falten ziehend: „Der da hat's gewußt, der Duckmäuser!"

„Ja", nickte Torrendo, „kommen Sie hierher, Herr Meinhardt, denn Ihnen allein habe ich diese Stunde zu danken."

„Natürlich hat er diese Beweisstücke herbeigeschafft, ohne mir ein Sterbenswörtchen davon zu sagen", knurrte der Notar, „doch bitte ich jetzt um Ruhe, meine Herren! Ich habe das letzte Testament des verstorbenen Grafen zu verlesen."

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Grabow a. O., den 10. Mai 1893.

Unter Bezugnahme auf § 27 der Städte-Ordnung und die §§ 10, 11 und 21 des Zuständigkeits-Gesetzes vom 1. August 1883 bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß folgende Bürger und zwar die Herren:

Materialwaaren-Händler **Borkmann**, Rentier **Heinsberg** und Metallarbeiter **Heinrich Schmidt**

am 9. Mai zu Stadtverordneten auf die Wahlperiode bis ultimo 1898 gewählt worden sind.

Der Magistrat.

Die in der hiesigen Pferdelotterie gezogenen Gewinne werden bis auf Weiteres im Ausstellungsgebäude auf dem Marktplatze wie folgt ausgegeben:

am Donnerstag, den **11.** d. M., von 12—1 Uhr, und an den übrigen Wochentagen von 10—12 und Nachmittags von 4—6 Uhr.

Komitee des Stettiner Pferdemarktes.

Kinderheil- und Diakonissenanstalt.

Die Ausstellung der Gewinne im Saale der Loge, gr. Wollweberstraße Nr. 29, ist täglich von 10—6 Uhr geöffnet.

Die Verloosung findet am Montag, den 15. d. Mts., Nachmittag 2 Uhr, statt.

Der Vorstand.

Stettiner Gartenbau-Verein.

Die Monats-(Mai-)Versammlung findet am Montag, den 15. d. Mts., Abends 8 **Uhr**, im **Bruckner**schen Saale, Augustastraße, statt.

Tages-Ordnung:
1. Geschäftliche Mittheilungen.
2. Besprechung über die am 13. Juli geplante **Ausstellung**.
3. Verschiedenes.

Aufruf!

Die Unterzeichneten haben sich vereinigt, um für die bevorstehende

Reichstagswahl

als

Kandidaten für die Stadt Stettin

deren bisherigen Vertreter im Reichstage und jetzigen Abgeordnetenhause,

Herrn Max Brömel,

aufzustellen.

Die langjährige parlamentarische Thätigkeit des Herrn **Brömel** bedarf einer Erläuterung nicht; sie ist allgemein bekannt und hat unserer Stadt, unserem Vaterlande zur Ehre gereicht. Wir sind deshalb überzeugt, daß mit uns seine bisherigen Wähler den Wunsch hegen werden, Herrn **Brömel,** der jederzeit treu zu Kaiser und Reich gehalten hat, auch im neuen Reichstage auf seinem gewohnten Platze wiederzusehen.

Herr **Brömel** ist ersucht, sich über seine Stellung zu den Aufgaben des bevorstehenden Reichstages in einer öffentlichen, baldigst einzuberufenden Versammlung auszusprechen.

Abel, Kommerzienrath,
F. Aeffke, Kaufmann,
Aug. Ahrens, Kaufmann,
F. W. Asendorff, Kaufmann,
H. Bahlmann, Oberlehrer,
W. Bandler, Kaufmann,
C. F. Bergemann, Schneidermeister,
C. Bethke, Schlossermeister,
A. Best, Kaufmann,
M. Bosch, Buchhändler,
Braesel, Redakteur,
H. Brulow, Nadlermeister,
E. Brunnckow, Direktor,
Carl Fr. Braun, Kaufmann,
C. Braun jun., Kaufmann,
Dr. jur. Braeunlich, Kaufmann,
R. Buchholz, Kaufmann,
M. Clauss, Kaufmann,
Couvreur, Stadtrath,
G. Devantier, Kaufmann,
W. Dillmann, Kaufmann,
A. Fischer, Kaufmann,
H. Fritsch, Kaufmann,
Gaede, Major a. D.,
Carl Gerber, Kaufmann,
Grawitz, Kaufmann,
E. Grimm, Tapeziermeister,
A. Haase, Fleischermeister,
H. Haase, Kaufmann,
Th. Hanff, Kaufmann,
Herotitzky, Kaufmann,
J. Heyn, Mühlenbaumeister,
H. Hoffschild, Kaufmann,
A. Helwig, Malermeister,
Otto Jantzen, Vergolder,
Junghans, Rechtsanwalt,
H. Kettner, Kaufmann,
Max Klauss, Uhrmachermeister,
Rud. Klitscher, Kaufmann,
Kühnemann, Kaufmann,
Fr. Kühner, Büchsenmachermeister,
O. Kuntze, Oberlehrer,
A. Kreich, Kaufmann,
G. Ladisch, Hotelbesitzer,
F. Lenz, Geheimrath,
P. Pefèvre, Bäckermeister,
P. Lindenberg, Kaufmann,
Matting,
R. Marini, Goldschmied,
A. Manske, Geschäftsführer,
O. Marburg, Professor,
C. Muetzell, Fabrikant,
P. R. Mutz, Kaufmann,
Dr. Müller, Oberlehrer,
E. R. Müller, Fabrikant,
Morgenroth, Kaufmann,
B. Mundt, Kaufmann,
Meister, Rechtsanwalt,
M. Metzler, Konsul,
C. G. Nordahl, Kaufmann,
M. Pahl, Oberlehrer,
Th. Pée, Kaufmann,
G. Peters, Kaufmann,
H. Parnow, Kaufmann,
H. Peschlow, Uhrmachermeister,
Joh. Quodbach, Kaufmann,
Ernst Rabbow, Kaufmann,
H. Riedel, Spediteur,
Ritschl, Rechtsanwalt,
A. Scheye, Hutmachermeister,
Schlutow, Geheimrath,
Dr. Seiffert, Oberlehrer,
A. Sell, Kaufmann,
Emil Schröder, Kaufmann,
Hellmuth Schröder, Kaufmann,
Joh. Siebe, Kaufmann,
P. Steinbrinck, Kaufmann,
Steidel, Kaufmann,
Stöwhaas, Kaufmann,
H. Theune, Geheimrath,
A. Tollheiss, Sattlermeister,
A. Wohl, Kaufmann,
C. Wallow, Schuhmachermeister,
H. Waechter, Kommerzienrath,
P. Wernecke, Kaufmann,
G. Wilckens, Agent,
R. Winckelsesser, Kaufmann,
Otto Winckel, Kaufmann,
H. Winther,
Zarges, Kaufmann,
R. Zweck, Kaufmann.

Kirchliche Anzeigen

zum Sonntag, den 14. Mai (Exaudi).

Schloßkirche:
Herr Pastor de Bourdeaux um 8¾ Uhr.
Herr Konsistorialrath Gräber um 10½ Uhr.
Nachm. 3 Uhr Versammlung der confirmirten Jünglinge gr. Ritterstr. 3: Herr Konsistorialrath Brandt.
Herr Prediger Katter um 5 Uhr.

Jakobi-Kirche:
Herr Prediger Steinmetz um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Dr. Scipio um 2 Uhr.
Herr Prediger Dr. Lülmann um 5 Uhr.

Johannis-Kirche:
Herr Militäroberpfarrer Kramm um 9 Uhr.
(Militärgottesdienst.)
Herr Prediger Stephani um 10½ Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Pastor prim. Müller um 2 Uhr.
(Kindergottesdienst).

Peter- und Paulskirche:
Herr Pastor Fürer um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Vikar Bock um 3 Uhr.

Johanniskloster-Saal (Neustadt):
Herr Prediger Stephani um 9 Uhr.

Lutherische Kirche (Neustadt):
Herr Pastor Schulz um 9½ Uhr.
Herr Pastor Schulz um 3 Uhr.

Brüdergemeinde (während der Ausbesserung des Saales Elisabethstr. 46 im Zeichnensaale des Marienstiftsgymnasiums):
Herr Prediger Grunewald um 5 Uhr.

Baptisten-Kapelle (Johannisstr. 4):
Herr Prediger Rohloff um 9½ Uhr.
Herr Prediger Liebig um 4 Uhr.

Seemannsheim (Krautmarkt 2, II.):
Herr Vikar Lentz um 10 Uhr.

Scharnhorststr. 8, Hof part.:
Um 10 Uhr Sonntagsschule: Herr Stadtmissionar Blank.
Dienstag und Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde:
Herr Stadtmissionar Blank.

Lukas-Kirche:
Herr Pastor Homann um 10 Uhr.
Herr Prediger Dünn um 2½ Uhr.

Bethanien:
Herr Vikar Behrendt um 10 Uhr.
½3 Uhr Kindergottesdienst: Herr Prediger Behrend.

Salem (Torney):
Herr Pastor Schlapp um 10 Uhr.
Herr Prediger Behrend um 6 Uhr.

Knabenhort (Apfelallee):
(Gottesdienst für die neue Luther-Gemeinde).
Herr Prediger Müller um 10 Uhr.

Kirche der Kückenmühler Anstalten:
Herr Vikar Melhorn um 10 Uhr.

Nemitz (Schulhaus):
Herr Prediger Brauser um 10 Uhr.

Friedens-Kirche (Grabow):
Herr Pastor Mans um 10½ Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Rahn um 2½ Uhr.

Matthäus-Kirche (Bredow):
Herr Prediger Liermann um 10 Uhr.
Herr Pastor Deicke um 2½ Uhr.

Luther-Kirche (Züllchow):
Herr Pastor Deicke um 10 Uhr.
Herr Prediger Liermann um 2½ Uhr.

Pommerensdorf:
Um 11 Uhr Gottesdienst.

Scheune:
Um 9 Uhr Gottesdienst.

Sonntag Abend 7 Uhr Versammlung des Enthaltsamkeitsvereins im Marienstifts-Gymnasium, wozu auch Nichtmitglieder eingeladen werden. Den Vortrag wird Herr Prediger Rahn halten.

Augustastr. 48, part. (Konzerthaus, Eingang 4. Thür): Sonntag und Dienstag Abend 8 Uhr Evangelisations-Versammlung: Evangelist Grams. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Ziehungs-Liste

der 4. Klasse 187. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 12 Mai.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhalten den Gewinn von 210 Mark.

(Ohne Garantie.)

A. Vormittags-Ziehung.

350 443 (500) 540 (1500) 609 713 (500) 808 37 75 **1**009 257 61 592 607 **2**019 107 96 364 400 543 793 853 **3**024 56 349 401 14 27 890 902 **4**013 47 428 512 42 43 81 605 (300) 55 724 25 39 (1500) 892 **5**038 171 (3000) 206 82 402 67 616 89 727 966 **6**150 270 304 431 585 675 759 865 76 85 **7**168 70 435 46 534 623 78 (300) 752 822 **8**029 87 (500) 97 (500) 223 424 64 96 507 621 (500) 739 (10000) 969 **9**185 241 359 65 726

10042 262 86 92 321 (300) 54 58 81 525 (300) 41 (500) 72 636 724 805 22 951 **11**152 84 284 325 27 99 407 519 807 955 **12**235 359 62 98 712 36 **13**029 328 79 441 636 800 (300) 33 41 84 98 970 **14**043 51 82 (300) 85 345 415 52 67 684 820 34 **15**049 108 15 (1500) 52 533 56 72 96 670 925 **16**074 125 41 213 94 353 63 92 416 36 566 94 611 711 909 **17**064 236 301 604 11 81 99 740 **18**008 (1500) 195 336 475 705 867 957 **19**022 34 36 41 53 60 91 263 346 419 79 99 622 64 71 779 97 878 973

20001 84 241 46 413 95 731 74 959 77 **21**018 146 93 253 92 304 418 22 557 665 783 852 96 985 **22**003 47 83 186 253 58 96 301 649 909 **23**254 65 893 (300) 941 **24**012 145 352 82 596 614 79 852 65 85 **25**015 10 (1500) 8 272 388 (300) 503 (1500) 8 49 722 27 28 53 88 951 **26**059 198 400 19 540 **27**059 266 367 98 445 61 586 611 755 909 19 (1500) 70 91 **28**062 77 84 135 357 (500) 610 728 49 **29**242 326 (500) 606 55 71 937 94

30105 14 209 (3000) 44 47 60 328 504 654 790 850 937 **31**070 89 94 (3000) 219 334 558 89 630 97 796 (3000) 878 916 (500) **32**035 167 256 324 49 58 80 464 524 26 632 747 (1500) 88 844 65 955 90 **33**060 73 108 30 38 394 423 57 535 673 705 932 **34**090 146 50 200 96 502 (300) 21 24 787 832 909 **35**004 194 (300) 221 59 67 85 311 93 472 539 90 (500) 626 75 775 83 (500) 879 932 **36**090 94 97 112 87 207 334 474 88 694 703 (1500) 909 35 **37**014 221 88 305 12 427 63 626 43 60 64 742 800 10 **38**023 81 (3000) 82 133 222 382 462 505 (3000) 30 (500) 83 884 **39**020 41 206 462 510 (300) 624 30 98 937

40020 48 (500) 113 349 401 710 800 59 976 **41**113 25 55 491 510 12 66 655 892 **42**012 21 185 (5000) 507 98 569 770 981 **43**100 293 (500) 343 93 440 553 927 **44**260 376 91 561 65 613 40 61 (1500) 96 965 65 **45**147 76 869 91 595 625 625 26 52 (300) 751 75 **46**003 269 438 594 611 23 862 936 (1500) **47**134 72 (1500) 617 709 41 42 824 79 93 **48**051 91 118 303 31 436 637 **49**068 91 228 330 135 39 47 67 656 74 782 831 944

50113 330 561 706 909 (300) 40 **51**017 37 142 52 76 215 318 652 61 801 **52**068 117 44 202 6 62 84 710 **53**035 55 92 225 304 19 565 721 803 922 **54**168 246 406 7 17 606 43 79 (10000) 890 957 **55**062 202 211 340 67 482 518 (300) 626 44 50 (5000) 790 804 67 76 979 **56**104 545 62 618 726 42 **57**038 135 212 81 406 675 723 62 845 **58**031 (300) 43 127 51 278 365 480 554 641 756 927 **59**027 55 59 219 309 463 72 526 64 622 47 713 55 830 951

60124 266 81 308 19 402 566 604 40 99 981 **61**011 229 66 73 80 334 600 716 79 848 51 58 985 **62**084 605 616 718 892 99 924 **63**002 32 32 114 61 62 342 531 689 94 789 99 816 20 86 928 38 **64**067 144 300 94 412 529 679 820 950 **65**030 59 341 632 68 (1500) 720 24 86 859 987 **66**065 88 91 (1500) 138 551 81 730 36 58 74 954 **67**031 157 211 24 (500) 345 82 (300) 453 525 714 871 **68**078 88 226 31 362 546 447 88 840 (1500) 945 **69**128 32 205 76 316 55 492 761 807 818 922

70085 156 208 337 516 631 827 960 78 **71**148 240 420 61 521 52 55 81 605 24 84 708 968 90 **72**041 305 552 91 616 770 891 93 958 **73**029 185 97 233 345 400 600 757 827 (300) 78 965 88 92 **74**070 190 209 404 10 (1500) 36 508 27 661 720 818 977 **75**084 (500) 122 44 228 35 411 726 62 **76**173 321 97 430 593 (300) 523 54 75 976 **77**231 442 548 608 629 37 797 **78**170 275 397 (3000) 569 607 721 970 **79**101 20 25 50 442 558 693 762 85 86 842 47

80026 (1500) 27 217 37 53 78 391 554 691 818 45 962 **81**166 225 454 75 627 76 745 804 41 948 **82**039 77 93 357 424 601 (300) 845 **83**053 86 93 173 350 89 454 64 570 834 60 **84**009 171 240 41 366 67 71 97 446 92 509 85 **85**617 47 71 175 374 566 622 866 **86**131 607 707 963 **87**100 34 89 315 29 64 481 523 662 940 **88**509 71 92 721 **89**226 (500) 43 400 9 542 605 944

90181 86 297 474 563 74 76 636 (1500) 47 815 933 55 **91**023 33 117 37 39 262 685 (1500) 720 47 (5000) 888 915 28 44 **92**212 41 399 558 635 821 (500) 911 **93**374 509 (300) 613 (10000) 716 808 57 945 **94**034 56 133 247 326 (1500) 46 50 412 37 504 39 629 38 761 829 76 **95**057 76 198 513 98 606 59 813 (500) 57 993 **96**254 354 456 546 85 859 88 940 **97**011 74 95 (500) 353 491 652 (3000) 702 4 12 857 **98**080 (3000) 96 167 354 538 756 903 45 49 85 89 **99**125 67 74 962

100205 33 99 392 429 595 786 839 42 54 71 76 989 **101**029 58 63 286 338 499 505 7 20 647 732 59 63 811 911 **102**027 79 110 468 81 558 658 98 910 36 **103**264 564 (500) 647 781 990 **104**062 196 270 94 405 581 644 82 90 749 75 99 850 909 **105**079 192 348 407 74 557 752 804 (3000) 75 **106**008 (3000) 60 132 65 (300) 365 766 **107**048 104 95 412 501 895 946 85 50 **108**016 91 313 409 (500) 70 575 784 863 **109**032 260 77 301 98 817 83 953

110048 102 383 444 560 86 722 (300) 62 954 **111**006 92 209 318 72 447 (3000) 61 89 551 617 44 79 816 22 (3000) 7 981 **112**065 112 206 11 29 99 417 422 513 18 48 671 79 (3000) 826 58 **113**310 456 (3000) 521 (3000) 79 693 **114**008 11 187 233 57 71 (300) 80 334 66 406 566 637 708 832 915 67 **115**160 74 75 207 480 579 88 785 99 **116**192 (1500) 213 91 382 467 529 798 944 53 72 **117**072 275 364 413 58 522 824 **118**076 247 84 335 469 98 546 92 620 715 60 84 857 972 **119**465 556 721 95 812 28 29 43 903 21 (500) 63 (1500)

120299 323 68 445 54 90 551 85 650 791 (3000) 850 918 (500) 20 **121**268 80 96 635 (300) 51 54 81 712 68 **122**031 135 (500) 294 349 440 523 64 674 732 848 93 956 **123**007 (1500) 122 40 218 39 307 9 30 58 417 50 535 615 852 61 69 993 **124**028 130 295 302 26 58 80 569 630 767 88 872 91 955 **125**045 53 (3000) 276 306 559 653 755 (10000) 852 55 907 79 **126**002 248 55 66 353 406 72 618 38 702 (300) 50 84 **127**143 339 416 67 664 46 760 992 (500) **128**028 (3000) 42 53 286 369 (1500) 81 470 515 59 (500) 98 (500) 756 827 **129**070 109 33 (300) 51 95 208 11 301 2 74 715 54 95

130074 206 302 33 65 492 97 522 30 99 741 826 66 71 924 (500) 74 **131**076 116 72 74 425 30 528 47 620 65 773 863 945 46 **132**007 177 265 440 540 74 676 712 64 844 89 **133**032 85 154 243 513 42 674 898 910 82 **134**089 225 502 24 639 788 919 **135**265 89 315 428 (500) 509 33 (1500) 641 54 843 949 (3000) 69 96 **136**282 531 665 820 33 (500) 76 917 44 (1500) **137**251 320 430 694 758 900 66 **138**078 83 143 225 304 48 96 (1500) 620 739 833 53 60 924 **139**212 532 59 82 710 821 92 947

140095 130 202 (3000) 365 437 43 51 566 82 777 802 78 912 19 44 93 **141**039 282 549 626 34 65 720 77 833 69 90 985 **142**044 55 109 (300) 226 313 15 34 447 67 509 709 74 820 **143**310 543 54 29 88 715 **144**007 40 55 84 121 63 95 207 92 402 588 602 4 15 56 940 76 **145**214 463 84 504 619 70 81 798 938 **146**053 281 (1500) 316 37 70 86 401 517 74 630 **147**058 77 188 211 30 71 610 734 (500) 43 49 53 849 69 (300) 979 **148**043 118 205 96 438 561 734 827 **149**013 223 336 695 825 51 (3000) 928 (1500) 33 90

150029 118 25 89 298 647 741 803 58 (300) 973 **151**043 310 (5000) 40 99 441 655 91 765 880 917 **152**002 312 423 595 635 72 86 745 882 85 **153**252 82 401 98 532 651 56 973 **154**062 79 210 391 450 551 637 48 80 97 743 (500) 53 85 841 86 **155**257 314 29 642 44 814 23 927 (300) **156**113 205 84 345 71 78 445 97 503 58 672 88 786 803 (1500) 36 956 83 **157**018 124 211 300 1 24 52 (1500) 56 410 753 857 (300) 66 989 (3000) **158**160 75 88 (500) 286 92 346 93 447 635 (300) 784 (500) 908 45 (500) **159**047 171 310 69 424 582 (500) 746 99

160017 178 360 436 687 860 914 85 86 **161**019 23 520 24 25 39 642 50 747 **162**022 195 209 372 584 (3000) 618 888 (1500) 971 82 **163**073 148 64 348 530 621 750 983 **164**033 165 37 268 80 329 509 44 (1500) 51 761 **165**005 45 (3000) 64 172 307 75 469 527 26 44 63 659 77 813 85 **166**017 42 55 82 115 228 332 450 83 98 537 86 (500) 608 19 45 723 30 49 809 81 91 956 94 **167**005 67 128 262 (3000) 520 630 784 800 9 47 59 990 **168**069 262 376 710 829 31 918 38 **169**036 (300) 258 90 324 53 420 71 81 (1500) 793 858

170150 264 418 46 509 20 23 644 78 724 812 24 82 91 95 905 46 80 **171**071 231 330 460 637 804 48 **172**004 (3000) 199 239 (1500) 375 439 518 28 67 642 (300) 825 **173**243 338 (300) 51 420 (300) 62 67 520 759 852 (3000) 507 **174**057 85 171 99 214 442 515 41 610 781 846 67 (1500) **175**270 302 (3000) 513 614 36 64 94 759 98 887 **176**020 87 97 128 (3000) 65 291 44 58 91 360 516 42 759 821 93 **177**012 224 398 434 46 (500) 47 553 639 54 825 27 87 **178**020 47 63 217 56 486 510 35 **179**130 245 351 (500) 408 13 15 557 672 95 801 52

180279 350 402 595 608 15 85 96 704 6 (1500) 883 964 **181**637 172 238 386 428 46 69 833 38 41 91 975 **182**281 456 95 896 **183**006 22 26 47 52 120 203 4 376 448 582 607 30 729 (3000) **184**005 52 76 112 433 62 606 (500) 751 93 873 96 **185**048 66 209 79 351 54 498 520 25 56 80 800 10 54 **186**135 59 79 80 (1500) 372 400 50 569 702 899 942 **187**027 37 (3000) 164 65 398 540 794 833 98 **188**120 423 (300) 83 510 86 608 18 934 57 67 **189**017 541 62 613 17 68 730 811 40 943

B. Nachmittags-Ziehung.

99 125 223 (500) 36 40 317 449 (300) 503 42 639 **1**021 89 103 69 232 58 350 497 501 2 8 85 (300) 635 96 841 914 64 (500) **2**029 80 359 62 417 30 545 971 92 **3**093 127 94 324 50 406 87 504 624 880 (1500) **4**001 10 20 82 122 25 (500) 650 (3000) 743 66 871 **5**068 193 219 329 423 18 683 (500) 840 52 908 **6**079 100 293 352 798 831 46 71 919 **7**237 461 614 41 867 83 913 **8**062 181 93 234 404 654 91 97 740 946 57 64 **9**029 52 55 132 248 72 307 72 85 646 64 776 79 926

10073 176 200 (300) 18 53 87 (500) 352 94 460 508 642 94 931 **11**102 73 469 76 89 535 93 633 83 (500) 98 744 952 **12**020 115 86 91 301 90 406 662 780 856 87 (500) **13**062 140 212 99 344 67 432 60 602 5 63 90 95 704 94 99 **14**039 (10000) 80 152 213 15 376 504 12 (300) 44 62 64 619 801 (500) 33 961 **15**073 90 219 45 735 56 **16**031 184 92 240 67 90 305 6 (300) 62 76 448 (1500) 78 541 691 707 885 **17**099 178 91 334 632 40 714 90 98 (1500) 801 32 948 **18**064 214 83 84 582 (5000) 657 86 753 **19**174 345 57 (500)

20081 244 403 14 529 615 819 48 921 23 54 **21**043 116 321 630 702 908 40 **22**455 91 518 42 614 **23**041 177 98 338 463 67 528 98 871 953 **24**020 417 47 97 503 7 659 827 **25**059 110 235 342 482 64 571 618 815 54 67 76 97 (1500) **26**390 488 511 15 628 730 944 47 **27**054 77 139 72 318 481 597 654 871 **28**150 57 312 78 98 746 801 **29**009 269 470 92 519 746 920 50

30045 79 111 32 757 825 **31**070 112 21 57 76 348 60 408 510 (300) 36 803 12 **32**029 76 114 416 28 55 514 38 40 43 673 52 729 39 77 (300) 804 **33**016 68 182 243 54 418 54 88 613 19 (300) 61 908 **34**604 (500) 181 270 570 653 824 **35**175 76 365 467 516 703 847 97 966 89 **36**143 238 564 669 (300) 716 48 (300) 822 65 948 **37**120 41 283 356 418 534 73 87 509 49 65 754 67 74 870 (1500) 916 **38**103 37 754 813 45 **39**244 60 343 521 (1500) 98 761 893 97

40112 48 50 509 18 77 708 71 807 969 86 **41**195 218 71 91 369 572 619 798 944 88 **42**011 55 95 438 11 503 32 (1500) 628 34 62 **43**027 (300) 125 267 91 96 310 87 415 505 651 896 **44**087 201 4 54 316 (500) 82 405 605 (300) 710 837 71 955 **45**128 226 34 88 533 44 07 905 65 **46**002 164 258 479 508 37 686 750 980 **47**161 311 485 575 (300) 76 77 78 85 710 885 939 **48**235 364 794 **49**132 97 208 39 (3000) 725 672 704 95 804 91 954

50969 (3000) 221 34 543 695 749 814 83 902 (300) 10 17 52 55 **51**116 354 70 77 88 (300) 449 20 501 713 898 99 954 **52**086 169 98 307 410 518 66 (300) 683 722 918 27 29 **53**033 44 53 138 (1500) 84 238 44 361 562 679 716 935 54 **54**005 28 275 410 35 628 755 **55**006 80 144 227 548 55 695 898 950 57 (300) **56**068 226 32 (500) 300 (3000) 55 544 49 75 652 (300) 763 908 99 (3000) **57**001 (500) 237 98 310 497 657 (3000) 64 776 844 927 50 91 **58**083 306 50 621 701 902 **59**186 282 305 23 450 503 687 801 985

60133 87 221 96 341 33 73 602 34 808 (300) 961 (500) **61**120 53 (3000) 232 359 467 98 530 626 901 39 87 **62**055 57 210 48 352 635 69 87 (300) 810 955 **63**043 269 513 622 34 790 823 943 **64**027 85 100 (3000) 383 89 524 618 701 54 (3000) 850 72 919 25 51 **65**011 186 313 596 608 740 828 909 90 94 **66**239 (3000) 43 908 619 84 (5000) 92 908 69 **67**004 79 146 217 622 761 837 **68**029 478 86 89 727 94 908 43 **69**077 81 88 220 24 37 326 44 73 585 631 88 802 (500) 38 54 937 (500)

70074 171 78 285 99 632 709 915 90 **71**018 172 293 312 477 619 730 34 929 **72**031 49 481 631 704 81 932 54 **73**028 192 206 90 99 391 545 720 89 855 70 **74**008 82 132 287 301 26 (1500) 446 513 663 96 729 36 30 829 **75**240 65 72 (300) 360 565 897 942 **76**079 134 56 72 330 571 82 735 45 807 82 **77**024 111 (500) 52 54 219 720 **78**004 8 25 143 71 99 249 73 384 479 628 792 (300) 972 81 **79**056 (500) 142 53 277 334 431 61 799 971

80095 279 420 59 534 635 70 99 843 952 **81**059 125 (1500) 427 52 529 638 70 808 12 **82**029 158 86 96 232 81 82 487 521 75 (3000) 88 (500) 637 44 46 90 766 843 **83**024 160 221 23 69 (500) 74 475 650 741 71 (1500) 90 825 29 67 79 975 **84**015 40 220 407 33 48 59 72 525 38 663 772 808 580 **85**096 128 (1500) 43 192 (500) 303 45 520 (1500) 59 (300) 70 (1500) 640 81 730 93 (1500) **86**055 157 260 468 771 837 54 978 **87**020 22 67 78 (1500) 174 357 462 86 772 965 (3000) **88**178 81 203 22 519 605 (3000) 741 **89**011 244 512 74 641 711 (1500) 919 36 61

90239 67 388 478 620 86 877 905 14 33 76 (10000) **91**001 31 118 260 478 709 58 848 919 49 83 (300) **92**150 66 347 (1500) 441 74 502 39 601 (1500) 50 86 750 65 846 84 (500) **93**022 76 114 234 348 132 637 63 (3000) 703 31 76 828 900 41 **94**042 108 75 285 (500) 394 419 734 47 57 85 88 852 956 **95**092 111 223 316 70 411 718 (300) 817 26 **96**093 94 145 79 (1500) 84 418 31 (500) 70 92 518 59 630 36 41 815 40 85 924 84 **97**287 307 423 533 630 35 (300) 63 81 721 86 860 86 **98**086 320 76 79 420 500 93 649 750 65 **99**021 47 82 304 96 582 699 771 810 14 815

100186 282 354 87 (3000) 522 50 789 874 **101**178 362 470 **102**042 67 (500) 96 (1500) 111 275 307 417 560 85 688 726 916 49 61 62 **103**067 118 249 450 521 759 832 (500) 48 975 **104**149 357 (3000) 497 622 56 853 945 **105**081 (500) 83 87 317 (3000) 23 28 71 94 454 98 539 786 853 **106**105 215 62 373 84 468 (500) 506 890 (3000) 908 43 53 **107**118 89 318 468 634 36 (500) 74 87 994 **108**027 37 271 (500) 314 459 656 69 84 708 16 896 **109**025 282 88 311 627 49 50 726 91 861

110170 91 305 23 24 28 42 295 726 829 60 70 **111**048 75 219 350 535 638 **112**200 13 24 305 35 567 647 (300) 62 755 859 88 55 (5000) 987 89 **113**004 124 (300) 52 290 336 77 489 550 70 698 799 952 **114**046 92 256 322 412 570 94 747 842 **115**906 36 125 219 349 (3000) 85 86 409 555 981 (3000) 684 736 (300) **116**018 58 88 (3000) 168 90 251 388 (500) 431 20 66 79 500 505 34 687 **117**041 92 162 315 493 576 96 680 717 18 29 43 803 78 909 (300) 31 34 (1500) **118**044 234 (300) 236 390 411 759 810 935 **119**011 (500) 223 42 54 65 533 76 617 750 53

120204 347 48 63 505 54 (1500) 91 723 **121**003 29 64 (500) 138 211 12 90 308 464 637 (500) 752 70 844 **122**141 68 267 382 431 (1500) 49 509 89 (300) 703 837 912 40 **123**011 524 562 616 41 62 80 88 (1500) 777 99 **124**099 173 500 869 **125**079 99 (500) 110 14 26 671 713 900 68 81 **126**051 75 263 71 (3000) 315 521 94 912 65 **127**018 93 432 74 95 575 624 39 63 821 965 87 97 **128**074 177 337 406 49 727 90 837 918 81 **129**000 83 96 108 94 274 87 390 409 717 42 73 824 42 52 907 74

130096 181 252 345 408 62 611 838 **131**101 271 310 493 97 534 722 64 923 37 44 **132**004 (300) 92 161 425 693 (3000) 868 **133**034 98 145 88 505 548 642 63 65 738 62 77 837 902 (300) **134**082 235 86 358 406 11 85 810 17 906 92 **135**023 120 75 253 85 370 85 431 80 64 96 538 (1500) 645 (500) 56 732 37 (300) 58 69 832 **136**006 61 (1500) 106 7 248 408 535 (300) 600 872 970 **137**133 573 703 983 **138**059 375 748 825 934 56 60 (500) **139**067 117 62 (500) 207 347 (300) 409 544 651 723 50 80 818 30 45 75

140071 73 197 277 434 513 633 36 38 715 881 967 **141**141 270 403 27 28 54 77 613 53 92 741 78 91 (300) **142**029 96 (1500) 207 374 469 41 42 564 **143**099 123 33 216 372 472 501 81 674 842 60 939 89 **144**013 67 233 48 50 72 322 41 66 713 816 76 98 **145**016 30 134 81 230 (500) 349 402 24 74 529 625 703 85 996 **146**037 52 87 154 204 57 397 (300) 434 544 600 77 701 (1500) 819 77 94 959 **147**131 90 274 417 736 75 910 49 49 **148**131 48 275 364 479 736 40 849 62 955 76 (3000) 82 **149**061 205 338 56 410 554 84 728 66 846 945 80 (1500)

150129 238 438 81 531 33 55 65 665 **151**188 (3000) 269 349 65 73 531 648 761 833 **152**120 513 90 (1500) 96 613 46 57 (1500) 96 818 29 942 56 64 **153**030 96 148 244 94 507 65 68 626 99 829 47 **154**029 38 67 153 65 (3000) 315 818 78 79 **155**035 506 607 819 **156**179 80 238 (1500) 335 416 26 (300) 80 626 33 805 33 982 94 **157**140 218 337 482 506 37 39 61 67 90 (1500) 635 61 (3000) 768 801 77 929 **158**146 52 332 994 **159**130 249 67 90 476 586 89 795 948 91

160084 (3000) 108 97 (1500) 278 81 323 491 519 33 611 741 809 (500) 40 43 93 995 98 **161**191 232 36 367 427 528 54 81 871 **162**225 348 471 692 929 35 **163**093 183 210 320 29 42 516 40 647 **164**311 41 554 77 605 734 **165**048 211 22 78 314 56 88 600 47 86 720 22 28 56 816 (15000) 55 94 **166**342 55 476 530 54 **167**019 188 325 27 482 96 501 55 74 88 828 917 81 **168**190 330 83 (500) 503 81 89 702 63 816 955 **169**024 108 58 218 (3000) 47 701 61 883 958

170139 41 319 49 402 65 639 721 40 869 999 **171**287 317 67 69 (5000) 79 403 58 537 679 728 34 35 59 93 97 827 33 46 84 **172**158 (1500) 386 419 748 856 90 **173**011 172 261 513 52 604 749 953 87 **174**120 32 456 744 942 **175**298 403 27 32 532 95 767 476 950 (500) 83 **176**127 75 340 63 403 15 20 524 50 87 98 622 836 914 70 82 **177**004 67 96 103 17 338 453 (500) 63 623 815 35 937 **178**174 279 313 491 753 969 **179**096 117 93 203 47 87 731 939

180141 255 61 (500) 370 578 (3000) 701 855 63 **181**061 65 356 514 41 662 709 46 61 868 76 **182**146 66 240 387 588 621 735 **183**011 35 (1500) 60 77 86 264 566 612 75 827 931 (1500) 34 36 **184**129 241 50 67 380 (1500) 427 29 538 50 683 705 61 62 943 (1500) 75 **185**070 94 220 29 321 77 431 529 809 985 **186**096 444 549 621 778 861 992 **187**004 129 (300) 98 285 87 318 424 558 780 903 58 61 **188**086 90 155 86 252 406 68 604 91 706 853 926 (300) **189**064 328 35 478 556 80 619 61 705 27 90 976